



Inhalt:

Amtlicher Teil

Seite 3 bis 6

- > Informationen zur Bundestagswahl am 26. September
- > Beschlüsse der Ausschüsse des Erfurter Stadtrats

Nichtamtlicher Teil:

Seite 7 bis 9

- > Stellenangebote

Seite 9 bis 10

- > Entsorgungsmöglichkeiten für Grünabfälle

Seite 11 bis 12

- > Federlesen endet mit Preisträgerlesung
- > Interkulturelle Woche
- > aktuelle VHS-Angebote

Seite 13 bis 15

- > Aktionen zum Weltkindertag in Erfurt
- > Märkte, Volksfeste und Kulturveranstaltungen

Seite 16 bis 17

- > Aktuelles von der Buga

Seite 18 bis 20

- > Blumenbeet auf dem Domplatz wird abgebaut
- > Verkehr in der Seebachstraße rollt wieder
- > „Pocket-Park“ an der Nordhäuser Straße ist fertig

Erfurter Allee freigegeben

Der Verkehr zwischen Azmannsdorf und Vieselbach fließt ab heute wieder. Der Abschnitt zwischen Bahnbrücke und der Brückenstraße wurde auf einer Länge von rund 1,3 Kilometern ausgebaut.

Die alte Fahrbahn bestand zum Großteil aus Granitpflaster, das große Schäden aufwies. Das wurde auch für Nutzer des Radfernwegs „Thüringer Städteketten“, der hier auf der Fahrbahn entlangführte, zur Herausforderung. Sie können nun den neuen Rad-/Gehweg nutzen, der südlich an die Fahrbahn anschließt.

1.000 Tonnen Pflaster wurden entfernt. Unter dem Asphalt wurden rund 5.000 m³ Frostschutzschicht verbaut. Die Straßenbeleuchtung wurde erneuert. Im Rahmen der Komplexmaßnahme wurden von den Stadtwerken (Gas und Strom) sowie der Telekom Leitungen neu bzw. umverlegt und Anschlüsse für den zukünftigen Einkaufsmarkt und ein neues Wohngebiet hergestellt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2,1 Millionen Euro, rund 1,4 Millionen Euro stammen aus Fördermitteln des Freistaats Thüringen.

Verkehrsversuch in der Clara-Zetkin-Straße



In einem mehrmonatigen Verkehrsversuch werden Fragen zur Zukunft der Clara-Zetkin-Straße geprüft.

Online-Umfrage zur eingegengten „Clara“ startet am Montag

Stadtverwaltung erhofft sich „strukturiertes Stimmungsbild“

Welche alltäglichen Folgen hat es, wenn die Clara-Zetkin-Straße nur noch zwei- und nicht mehr vierspurig befahren werden kann? Das ist die Kernfrage einer Internet-Umfrage im Auftrag der Stadtverwaltung, die ab kommenden Montag freigeschaltet wird (www.erfurt.de/ef139123). „Die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger sind uns wichtig. Sie sollen in eine Entscheidungsvorlage zur künftigen Straßengestaltung einfließen“, sagte Erfurts Abteilungsleiter Verkehrsplanung, Achim Kintzel. Anwohner, Durchfahrer, Gewerbetreibende – möglichst viele unterschiedliche Nutzer der wichtigen Erfurter Verkehrsachse sind in den nächsten Wochen aufgerufen, sich an der Online-Befragung zu beteiligen. Mit einem Fragebogen werden Nutzungsverhalten, Probleme und Verbesserungsvorschläge der Teilnehmenden abgefragt. Kintzel: „So erzielen wir ein strukturiertes Stimmungsbild.“

Die Meinungsumfrage ist Teil des groß angelegten Verkehrsversuches in der „Clara“, der seit dem 6. September läuft und Ende März kommenden Jahres abgeschlossen sein soll. Die Stadtverwaltung nutzt die für die Sanierung des Schwemmbachkanals notwendige Teilsperre der Straße, um von zwei externen Büros herausfinden zu lassen, wie sich die Zweispurigkeit auswirkt. Gibt es Staus oder stockenden Verkehr? Gibt es Aus-

weichrouten oder Schleichwege, die bisher nicht bekannt waren? Wie sicher sind die Schulwege? Solche und andere Fragen sollen geklärt werden. Im Oktober, November und Januar wird an jeweils drei aufeinanderfolgenden Werktagen der Verkehr gezählt. Besonders im Fokus stehen neben den offiziellen Ausweichrouten Richtung Erfurt-Südost und potentiellen Verlagerungsstraßen wie der Arnstädter Straße die Wilhelm-Busch-Straße, wo der Bus fährt, und die Windthorststraße, die eine ausgewiesene Fahrradstraße ist. Außerdem wird beobachtet, wie in der eingegengten „Clara“ Fußgänger die Straße queren, ob Feuerwehrezufahren freigehalten werden und ob sich die Stellplatzsituation verändert.

Wie Erfurts Baubeigeordneter Matthias Bärwolff betont, ist der Versuch ergebnisoffen. Sollten andere Straßen gravierend belastet werden, dann ist „das Programm zu Ende“, sagte er. Gemeint ist das mit fünf Millionen Euro geförderte Pilotprojekt zur „Grünen Clara“, für das noch keine Fördermittel geflossen sind. Ziel ist, mit mehr Grün und durch weniger Verkehr die Lebensqualität der Anwohner in der Clara-Zetkin-Straße zu steigern. Die große Frage ist nur, ob dadurch andere Verkehrsteilnehmende zu sehr leiden müssen. Der Verkehrsversuch soll das nun ermitteln.

Zwischenruf (aus dem Rathaus)

An der falschen Stelle gespart

Mitunter ist die Förderpolitik des Landes nur schwer nachzuvollziehen. Aktuell bringt ein vom Freistaat abgelehntes Radweg-Vorhaben in der Gutenbergstraße die Erfurter Verkehrsplaner und Bauverantwortlichen mächtig auf die Palme. „Waghalsig“ nennt Baudezernent Matthias Bärwolff die Ablehnungsbegründung. Als er sie gelesen habe, sei ihm „die Kinnlade heruntergefallen“. „Wir können den Laden zuschließen, wenn der Freistaat seine Förderpolitik weiter so betreibt.“ Und Verkehrsplaner Achim Kintzel vermutet: „Dem Land ist die Baumaßnahme zu komplex.“

Dabei geht es nicht einmal um Fördermittel vom Land, sondern vom Bund. Erfurt möchte aus dem Bundesförderprogramm „Stadt und Land“ 875.000 Euro haben – für den Bau von zwei Radschutzstreifen in der Gutenbergstraße. So könnte eine wichtige Lücke im Erfurter Radwegenetz geschlossen werden. Doch das Land kritisiert den angeblich zu hohen Straßenbauanteil und hält die Maßnahme deshalb nicht für geeignet für das Förderprogramm. Somit sagt das Infrastrukturministerium nein.

Doch selbst einem Bau-Laien wie mir leuchtet es ein, dass ein neuer Radweg, der von Dauer sein soll, nicht auf einer „alten“ Straße eingerichtet werden kann. Natürlich muss die Straße in einem Zustand sein, dass sie auch markiert werden kann. Oder wie es Bärwolff so schön bildhaft ausdrückt: „Wir können keine Radwege auf Stelzen bauen!“

Es hilft auch wenig, wenn das Land auf den eigenen Straßenbauförderpotenzialen verweist. Denn dieser ist zigfach überzeichnet. Mit anteilig zwei Millionen Euro kommt die Stadt nicht weit. Unsere Nachbarländer Sachsen und Sachsen-Anhalt geben insgesamt etwa das Zehnfache für Straßenbau aus. Thüringen spart da an der falschen Stelle.

Seit letzter Woche hat das Thüringer Infrastrukturministerium eine neue Ministerin. Dezernent Bärwolff wünscht ihr „viel Durchsetzungsvermögen“. Er wird bei Susanna Karawanskij wieder vorstellig werden.

Daniel Baumbach, Rathaussprecher

Waghalsiges Rennen für die Umwelt



Was ein Umweltpate für den „Kita-Umweltpreis 2021“ nicht alles machen muss: „Todesmutig“ stürzte Oberbürgermeister Andreas Bausewein in Weimar in einer rasenden Seifenkiste die Straße hinunter. Trotz Lenkproblemen war er schneller als Ministerpräsident Bodo Ramelow, dem eine Achse brach. Am Preis des Kita-Betreibers JUL können sich Kitas aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligen und ihre Vorstellungen von der Mobilität der Zukunft in einem Video zeigen.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung
Büro Oberbürgermeister, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Heike Dobenecker (verantwortl.), Sabine Mönch,
Anja Schultz, Daniel Baumbach, Anna Peeters
Hausanschrift: Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 655-2120/25, Telefax: 0361 655-2129
Druck: Druckzentrum Erfurt, gedruckt auf Recyclingpapier
Erscheinungsweise: in der Regel 14-täglich

Der Abonnementpreis beträgt 35,00 EUR jährlich inkl. Versandkosten. Der Preis des Einzel-exemplars beträgt 1,50 EUR inkl. Versandkosten. Bestellungen für das Abonnement oder für Einzel-exemplare sind an die links genannte Anschrift des Herausgebers zu senden. Darüber hinaus erfolgt die Verteilung an die erreichbaren Erfurter Haushalte kostenlos. Diese ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen ganz oder teilweise unterbleiben. Auf die kostenlose Verteilung besteht damit kein Rechtsanspruch.

www.erfurt.de

Außergerichtliche Schlichtung und Sühneverfahren

Information über die Schiedsstellen der Landeshauptstadt Erfurt, Rechtsamt, Barfüßerstraße 17b, Zimmer 225, Telefon: 655-1329, Montag bis Freitag von 08:30 bis 12:00 Uhr

Besucherverkehr im Bürgeramt und Standesamt/Hochzeitshaus

Das Bürgeramt Erfurt (Standorte: Bürgermeister-Wagner-Straße 1, Reichartstraße 8 sowie Große Arche 6) arbeitet ausschließlich nach Terminvereinbarung. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.erfurt.de/buergeramt

Für die Bereiche Meldeangelegenheiten, Kfz-Zulassung und Fahrerlaubnisangelegenheiten nutzen Sie bitte die online-Terminvereinbarung unter www.erfurt.de/buergerservice. Bitte bringen Sie zwecks Einlass Ihre Terminbestätigung und Ihren Personalausweis mit.

Es dürfen nur Terminkunden vorsprechen, die keine behördliche Quarantäne verordnet bekommen haben und auch sonst keine erkennbaren Krankheitssymptome wie leichtes Fieber, Erkältungszeichen oder Atemwegssymptome aufweisen. Beim Betreten und während des Aufenthalts im Gebäude hat der Terminkunde zwingend einen qualifizierten Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Telefonische Sprechzeiten für alle Bereiche des Bürgeramtes:
Mo bis Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr und zusätzlich
Di von 14 Uhr bis 18 Uhr; Do von 14 Uhr bis 16 Uhr

Meldeangelegenheiten	655-7844
Kfz-Zulassung	655-7854
Fahrerlaubnisangelegenheiten	655-7834
Ausländerbehörde	655-7864
Urkundenstelle des Standesamtes	655-7654
Standesamt / Hochzeitshaus	655-7651
Gewerbe- und Aufsichtsangelegenheiten	655-7801
Stadtordnungsdienst	655-7871
Bußgeldstelle	655-7740
Fundbüro	655-7732

Bürgerservice

Bau/Kartenstelle/Infobüro: Warsbergstraße 3
Zurzeit nur mit Terminvergabe.
Telefonische Auskünfte: 0361 655-6021, -3914, -3496

Informationen zur Stadtratssitzung

1. Drucksachen

Die Tagesordnungen und Drucksachen für die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse können in den Bürgerservicebüros und im Internet unter buergerinfo.erfurt.de eingesehen werden. Im Internet stehen die Daten ausschließlich für den Zeitraum ab 16.04.2012 zur Verfügung. Die Bekanntmachung der Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse erfolgt im Bürgeramt, Bürgermeister-Wagner-Straße 1.

2. Platzkarten

Besucher, die an der öffentlichen Sitzung des Stadtrates teilnehmen möchten, können im Vorfeld der Sitzung Platzkarten beim Sitzungsdienst im Rathaus, Zimmer 221, Telefon 655-1028 während der Dienstzeit erhalten, da die Besucherplätze begrenzt sind.

3. Übertragung

Die Sitzung des Stadtrates wird im Internet als Live-Stream durch die Funke Mediengruppe übertragen. Sie können die Sitzung auch auf der Internetpräsentation der Stadt Erfurt verfolgen und abrufen unter www.erfurt.de/stadtrat

Amtlicher Teil

Landeshauptstadt Erfurt

Umlegungsausschuss

UMLEGUNGSBESCHLUSS VOM 09.09.2021

Bekanntmachung und öffentliche Auslegung

gemäß § 50 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414)

I Umlegungsbeschluss

Die Baulandumlegung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt am 28.01.2009 angeordnet. Der Umlegungsausschuss beschließt aufgrund §47 Baugesetzbuch (BauGB) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 1 Abs. 1 der Thüringer Umlegungsausschussverordnung (ThürUaVO) vom 22. März 2005 (GVBl. S. 155) in der Fassung vom 15. Dezember 2009 (GVBl. S. 786) für einen Teilbereich des Geltungsbereiches des Bebauungsplans EFM099 „Arche“ die Einleitung der Umlegung.

Das Umlegungsverfahren erhält die Bezeichnung **UV2/18 „Arche-Nord“**.

Das Umlegungsgebiet befindet sich im Umring des Bebauungsplans EFM099 „Arche“ zwischen der Marktstraße 17-27 und der Mettengasse sowie zwischen dem Domplatz 11-17 und der Großen Arche 17-19 und wird in der Gemarkung Erfurt-Mitte, Flur 143, begrenzt:

im Norden: nördliche Flurstücksgrenze der Flurstücke

181, 182/1, 183/1, 184, 186/2, 187/3, 188/2, 189/2, 190/2, 152/2

im Osten: östliche Flurstücksgrenze der Flurstücke

152/2, 205/2, 205/4, 205/6, 156/2, 187/4

im Süden: südliche Flurstücksgrenze der Flurstücke

187/4, 176/3

im Westen: westliche Flurstücksgrenze der Flurstücke

176/3, 176/5, 176/6, 177/1, 178/2, 179/2, 180/3, 181.

In das Umlegungsverfahren sind folgende Flurstücke einbezogen:

Gemarkung: Erfurt-Mitte,

Grundbuchbezirk: Erfurt-Mitte, Flur: 141

Grundbuchblatt: 2700

Flurstück: 176/3

Grundbuchblatt: 6141

Flurstücke: 187/1, 187/3, 187/4, 182/2, 205/5, 205/4, 205/6, 205/3, 205/2, 156/7, 156/8, 176/5, 177/4

Grundbuchblatt: 11208

Flurstück: 181

Grundbuchblatt: 3131

Flurstück: 182/1

Grundbuchblatt: 3876

Flurstück: 183/1

Grundbuchblatt: 2678

Flurstücke: 185/2, 185/3, 184, 185/1, 183/2

Grundbuchblatt: 1650

Flurstücke: 186/1, 186/2

Grundbuchblatt: 3931

Flurstücke: 188/1, 188/2

Grundbuchblatt: 7140

Flurstücke: 189/1, 189/2

Grundbuchblatt: 2352

Flurstücke: 190/1, 190/2

Grundbuchblatt: 6386

Flurstücke: 152/1, 152/2

Grundbuchblatt: 8668

Flurstücke: 156/2, 156/5, 156/6

Grundbuchblatt: 1974

Flurstück: 176/6

Grundbuchblatt: 3050

Flurstücke: 177/1, 177/3

Grundbuchblatt: 712

Flurstücke: 178/1, 178/2

Grundbuchblatt: 3118

Flurstücke: 179/2, 179/3, 179/4

Grundbuchblatt: 10650

Flurstück: 180/3

Die beiliegende Karte ist Bestandteil des Umlegungsbeschlusses.

Die Landeshauptstadt Erfurt überträgt dem Umlegungsausschuss nach § 46 Abs. 5 BauGB für sämtliche dem Umlegungsverfahren unterworfenen Grundstücke die Befugnis zur Ausübung des gemeindlichen Vorkaufrechts gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 2 BauGB. Die Übertragung gilt von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses nach § 50 BauGB bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans nach § 71 BauGB.

II Beteiligte im Umlegungsverfahren und Aufforderung zur Anmeldung von Rechten

Nach § 48 BauGB sind im Umlegungsverfahren Beteiligte:

1. die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke,
2. die Inhaber eines im Grundbuch eingetragenen oder durch Eintragung gesicherten Rechts an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,
3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen - Rechts an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, - Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück, - persönlichen Rechts, das zum Erwerb, Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Nutzung des Grundstücks beschränkt sowie
4. die Landeshauptstadt Erfurt.

Die unter 3. bezeichneten Personen werden zu dem Zeitpunkt Beteiligte, in dem die Anmeldung ihres Rechts dem Umlegungsausschuss zugeht.

Die Anmeldung kann bis zur Beschlussfassung über den Umlegungsplan (§ 66 Abs. 1 BauGB) erfolgen.

Bestehen Zweifel an einem angemeldeten Recht, so wird der Umlegungsausschuss dem Anmeldenden unverzüglich eine Frist zur Glaubhaftmachung seines Rechts setzen. Nach Ablauf der Frist ist er bis zur Glaubhaftmachung seines Rechts nicht mehr zu beteiligen (§ 48 Abs. 3 BauGB).

Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, sind binnen eines Monats nach der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bei dem Umlegungsausschuss anzumelden.

Zur Durchführung des Umlegungsverfahrens ist es erforderlich, dass eventuelle Erben, die nicht im Grund-

buch eingetragen sind, ihre Eigentumsrechte durch Vorlage des Erbscheins oder des Testaments geltend machen und die Berichtigung des Grundbuchs beantragen. Beteiligte, die durch Erbfolge das Eigentum an Grundstücken erlangt haben, können binnen zwei Jahren nach Eintritt des Erbfalls eine gebührenfreie Grundbuchberichtigung beantragen.

Werden Rechte erst nach Ablauf eines Monats angemeldet oder nach Ablauf der durch den Umlegungsausschuss gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muss der Berechtigte die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn der Umlegungsausschuss dies bestimmt.

Der Inhaber eines im Grundbuch nicht ersichtlichen Rechts, das zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigt, muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufs ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch diese Bekanntmachung zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Wechselt die Person eines Beteiligten während des Umlegungsverfahrens, so tritt sein Rechtsnachfolger in das Verfahren in dem Zustand ein, in dem es sich im Zeitpunkt des Übergangs des Rechts befindet (§ 49 BauGB).

III Verfügungs- und Veränderungssperre

Nach § 51 BauGB dürfen von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplans (§ 71 BauGB) im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung des Umlegungsausschusses

1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteils eingeräumt wird,
2. Baulasten neu begründet, geändert oder aufgehoben werden,
3. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden,
4. nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden und
5. genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Vorhaben, von denen die Gemeinde nach Maßgabe des Bauordnungsrechts Kenntnis erlangt hat und mit deren Ausführung vor dem In-Kraft-Treten der Veränderungssperre hätte begonnen werden dürfen, sowie Unterhaltungsarbeiten und die Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Verfügungs- und Veränderungssperre nicht berührt.

Fortsetzung von Seite 3

IV Vorbereitung der Entscheidungen

Das Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt nimmt als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses der Landeshauptstadt Erfurt die Aufgabe nach § 6 ThürUaVO wahr.

V Vorbereitende Maßnahmen

Den Beauftragten der zuständigen Behörde ist gemäß § 209 BauGB zur Vorbereitung der von ihnen nach diesem Gesetzbuch zu treffenden Maßnahmen das Recht eingeräumt, alle dem Verfahren unterworfenen Grundstücke zu betreten, um Vermessungen, Abmarkungen, Bewertungen und ähnliche Arbeiten auszuführen. Beginn und Umfang der vorbereitenden Maßnahmen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

VI Auslegung von Bestandskarte und Bestandsverzeichnis

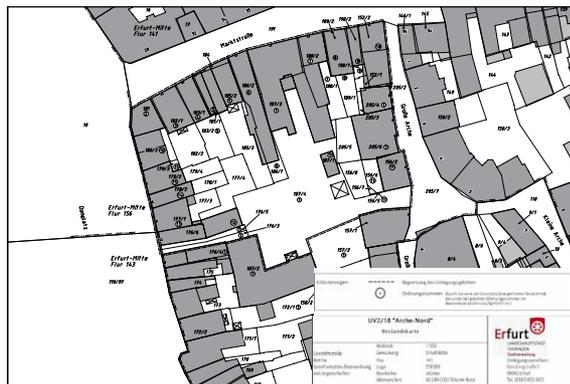
Das Bestandsverzeichnis und die Bestandskarte, in denen der Nachweis des Grundbuchs und Liegenschaftskatasters für alle Grundstücke des Umlegungsgebietes aufgeführt sind, liegen **vom 11.10.2021 bis zum 10.11.2021** im Bauinformationsbüro der Stadtverwaltung Erfurt, Warsbergstraße 1, 1.Obergeschoss, innerhalb der Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 und 13:00 bis 16:00 Uhr
(außer samstags, sonn- und feiertags)
zur Einsicht öffentlich aus.

Außerhalb dieser Zeiten ist die Einsichtnahme nach gesonderter Terminvereinbarung mit dem Bauinformationsbüro möglich (Kontakt: 0361 655-3914, bauinfo@erfurt.de).

VII Allgemeinverfügung bezüglich der Bekanntmachung Dieser Umlegungsbeschluss wird hiermit gemäß § 50 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Er gilt einen Tag nach Erscheinen im Amtsblatt als bekanntgegeben.**Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen die im Umlegungsbeschluss getroffenen Festlegungen kann innerhalb eines Monats nach Veröffentlichung bzw. Zustellung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist im Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt, als Stelle nach § 6 ThürUaVO der Landeshauptstadt Erfurt schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. Der Widerspruch kann auch mittels De-Mail mit Absenderbestätigung im Sinne des



§ 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes an die De-Mail-Adresse stadtverwaltung@erfurt.de-mail.de erhoben werden. Die Einlegung des Widerspruches mittels einfacher E-Mail genügt hingegen nicht den Anforderungen an die Schriftform.

Erfurt, den 09.09.2021

(Siegel)

Volker Hartmann

Vorsitzender des Umlegungsausschusses

Erreichbarkeit und Öffnungszeit des Briefwahlbüros

Das Briefwahlbüro der Landeshauptstadt Erfurt für die Bundestagswahl am 26.09.2021 ist folgendermaßen zu erreichen:

	Technisches Rathaus 3. Etage, Verbinderbau Warsbergstraße 3 99092 Erfurt	
Hinweis zum Erreichen des Briefwahlbüros:	Zugang über Seiteneingang Bonemilchstraße. Bitte auf die Ausschilderung vor Ort achten.	
Telefon:	0361 655-1980	
E-Mail:	briefwahl@erfurt.de	
Online-Briefwahantrag und weitere Informationen:	www.erfurt.de/wahlen	
Öffnungszeit:	Mo	Feiertag
	Di	09:00-18:00 Uhr
	Mi	09:00-13:00 Uhr
	Do	09:00-18:00 Uhr
	Fr	09:00-13:00 Uhr

Abweichend von den obigen Öffnungszeiten ist das Briefwahlbüro am Freitag, dem 24. September 2021, bis 18:00 Uhr geöffnet.

Bitte beachten Sie die im Briefwahlbüro geltenden Hygieneschutzregeln!

Die Parkmöglichkeiten vor Ort sind beschränkt. Es wird daher empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen.

Kreiswahlleiter

Bundestagswahl Bundestagswahlkreis
193 Erfurt - Weimar - Weimarer Land II

Hausanschrift:	Landeshauptstadt Erfurt Norman Bulenda Zimmer 136 Fischmarkt 1 99084 Erfurt
Postanschrift:	Stadtverwaltung Erfurt Kreiswahlleiter 99111 Erfurt
Internet:	www.erfurt.de/wahlen
Telefon:	0361 655-1490
Geschäftsstelle:	0361 655-1497
Telefax:	0361 655-1499
E-Mail:	wahlbehoerde@erfurt.de
Wahlhelfereinsatz:	0361 655-1990
E-Mail:	wahlhelfer@erfurt.de

Wahl zum 20. Deutschen Bundestag unter Corona-Bedingungen**Maskenpflicht und Abstandsregel bei Aufenthalt in Wahlräumen**

Die Wahllokale für die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag haben am 26.09.2021, wie auch in den vergangenen Jahren, von 08:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Allerdings findet die Wahl in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen statt.

Die geltenden Regeln und Hygienemaßnahmen dafür stehen in Paragraph 8a der zweiten Verordnung zur Änderung der Thüringer SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung des Landes Thüringen vom 23.08.2021 (Corona-Verordnung). Jede Wählerin und jeder Wähler ist unabhängig vom Impfstatus und ohne Testpflicht berechtigt, an der Wahl teilzunehmen.

Keine 3G-Regel in den Wahllokalen

Eine Beschränkung auf Genesene, Geimpfte oder Getestete (3G) ist nicht vorgesehen. Kein Wahlberechtigter wird von der Wahl ausgeschlossen. Zu den unbedingt notwendigen Regeln gehört jedoch laut der aktuellen Corona-Verordnung die Maskenpflicht. Ausnahmen sind lediglich aufgrund ärztlicher Bescheinigungen möglich. Kinder bis sechs Jahre, die etwa ihre Eltern ins Wahllokal begleiten, müssen keine Maske tragen.

Bei der Urnen- und bei der Briefwahl vor Ort gilt nach der aktuellen Corona-Verordnung eine **generelle Maskenpflicht während des Aufenthalts in Wahlgebäuden und Wahlräumen**. Personen, die die Wahlhandlung oder die Auszählung aufgrund des Öffentlichkeitsgrundsatzes verfolgen wollen, müssen ebenfalls eine medizinische Maske oder eine FFP2-Maske tragen, wenn nicht eine der genannten Ausnahmen greift. Der Schutz von Leib und Leben für alle Bürger hat höchste Priorität.

Um auf den Stimmzetteln das Votum abzugeben, werden Stifte vor Ort sein. Es wird dennoch empfohlen, einen **eigenen Kugelschreiber mitzubringen**.

Wahlmöglichkeit auch aus der Quarantäne

Auch Menschen mit kurzfristig auftretenden Corona-Symptomen oder Menschen, die in Quarantäne sind, können an der Wahl teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit, die Briefwahlunterlagen noch am Wahltag bis spätestens 15:00 Uhr im Briefwahlbüro, Warsbergstraße 3, 99092 Erfurt abholen zu lassen und per Briefwahl zu wählen. Für die Abholung braucht die abholende Person eine Bevollmächtigung des Wählers oder der Wählerin. Der Wahlbrief muss dann bis spätestens 18 Uhr bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle (Rathaus, Fischmarkt 1) abgegeben werden. Eine Abgabe der roten Wahlbriefe im Wahllokal ist nicht möglich!

Zu beachten ist, dass aufgrund von Infektionsschutzgründen in bestimmten Zeiten der Zutritt zu einigen Wahllokalen begrenzt sein könnte und es in der Folge zu Wartezeiten kommen kann.

Erfurt, 17.09.2021

Norman Bulenda
Abteilungsleiter
Statistik und Wahlen

Für die nachfolgenden Beschlüsse des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde die Geheimhaltung in der Sitzung des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 01.09.2020 – Drucksache 1392/19 – aufgehoben

Be-schluss	Beschluss-datum	Titel	Lage Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemer-kungen
0134/15 Lfd. Nr. 1	23.06.2015	Grundstücksverkehr -Ankauf von Ausgleichs- und Ersatzflächen im Rahmen der Entwicklung GVZ	GVZ Hochstedt; 4; 344	5699 m ²
0134/15 Lfd. Nr. 2	23.06.2015	Grundstücksverkehr -Ankauf von Ausgleichs- und Ersatzflächen im Rahmen der Entwicklung GVZ	GVZ Linderbach; 4; 390	7080 m ²
0134/15 Lfd. Nr. 3	23.06.2015	Grundstücksverkehr -Ankauf von Ausgleichs- und Ersatzflächen im Rahmen der Entwicklung GVZ	GVZ Linderbach; 4; 410	TF ca. 2230 m ² (nun Flst. 410/1)
0768/18	06.06.2018	Grundstücksverkehr -Ankauf von Ausgleichs- und Ersatzflächen für die Entwicklung des GVZ	GVZ Hochstedt; 4; 363	9452 m ²
1421/18	26.09.2018	Anmietung von Lagerflächen im Bürogebäude Kaffeetrichter; Löberstraße 34-36/ Schillerstraße 40	Löberstraße 34-36/ Schillerstraße 40 Erfurt-Süd; Flur 28; Flurstücke 207/31, 211/31, 212/32, 30/3, 33	
2140/18	14.11.2018	Verlängerung des Mietvertrages über das Mietobjekt Löberstraße 34-36 bis zum 31.03.2019	Löberstraße 34-36/ Schillerstraße 40 Erfurt-Süd; Flur 28; Flurstücke 207/31, 211/31, 212/32, 30/3, 33	
2263/18	14.11.2018	Grundstücksver-kehr- Erwerb einer Ackerfläche in Hochstedt	Hochstedt; 4; 267/3	12078 m ²
0200/19	13.02.2019	Anmietung von Flächen in der „Alten Parteischule“	Werner-Seelen-binder-Straße 14 Erfurt-Süd; 122; 8/5	

Nach Bestätigung der Aufhebung der Geheimhaltung werden die vorstehenden Beschlüsse zum Grundstücksverkehr gemäß § 40 Abs. 2 ThürKO bekannt gemacht. Entsprechend Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0632/17 erfolgt die Bekanntmachung in der Form: **Gemarkung, Flur, Flurstück, Fläche, Straße und Hausnummer bzw. Lagebezeichnung (falls gegeben)** Die Bekanntmachung des Namens unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen. ■

Für den nachfolgenden Beschluss des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt wurde die Geheimhaltung in der Sitzung Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt am 21.09.2020 – Drucksache 1391/19 – aufgehoben

Be-schluss	Beschluss-datum	Titel	Lage Gemarkung, Flur, Flurstück	Bemer-kungen
1818/18	16.10.2018	BUGA 2021-Ankauf eines Grundstückes in der Moskauer Straße	Gispersleben-Kiliani; 4; 462 Gispersleben-Kiliani; 4; 462/1	TF ca. 1238 m ² 1219 m ² (nach Teilung)

Nach Bestätigung der Aufhebung der Geheimhaltung werden die vorstehenden Beschlüsse zum Grundstücksverkehr gemäß § 40 Abs. 2 ThürKO bekannt gemacht. Entsprechend Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0632/17 erfolgt die Bekanntmachung in der Form: **Gemarkung, Flur, Flurstück, Fläche, Straße und Hausnummer bzw. Lagebezeichnung (falls gegeben)** Die Bekanntmachung des Namens unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen. ■

Für den nachfolgenden Beschluss des Ausschusses zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt wurde die Geheimhaltung in der Sitzung des Ausschusses Hauptausschusses (BUGA) am 06.08. 2019 – Drucksache 1224/19 – aufgehoben

Be-schluss	Beschluss-datum	Titel	Lage Gemarkung, Flur, Flurstück	Zusatz
2134/18	06-11.2018	BUGA 2021- Ankauf eines Grundstückes in Schmira	Schmira, 3, 221/1	6919 m ²

Nach Bestätigung der Aufhebung der Geheimhaltung werden die vorstehenden Beschlüsse zum Grundstücksverkehr gemäß § 40 Abs. 2 ThürKO bekannt gemacht. Entsprechend Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0632/17 erfolgt die Bekanntmachung in der Form: **Gemarkung, Flur, Flurstück, Fläche, Straße und Hausnummer bzw. Lagebezeichnung (falls gegeben)** Die Bekanntmachung des Namens unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen. ■

Für den nachfolgenden Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wurde die Geheimhaltung in der Sitzung des Ausschusses Hauptausschusses am 24.07.2019 – Drucksache 1180/19 – aufgehoben

Anlage 1 zur DS 1180/19

Be-schluss	Beschluss-datum	Titel	Lage Gemarkung, Flur, Flurstück	Zu-satz
1362/18	29.06.2018	Anmietung von Büroflächen im Bürogebäude Schlachthofstraße 19/ Lüneburger Straße. 3	Schlachthofstr. 19/ Lüneburger Straße 3 Erfurt-Mitte, 42, 253/23 Erfurt-Mitte, 42, 23/9	

Nach Bestätigung der Aufhebung der Geheimhaltung werden die vorstehenden Beschlüsse zum Grundstücksverkehr gemäß § 40 Abs. 2 ThürKO bekannt gemacht. Entsprechend Stadtratsbeschluss zur Drucksache 0632/17 erfolgt die Bekanntmachung in der Form: **Gemarkung, Flur, Flurstück, Fläche, Straße und Hausnummer bzw. Lagebezeichnung (falls gegeben)** Die Bekanntmachung des Namens unterbleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen. ■

Für den nachfolgenden Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wurde die Geheimhaltung in der Sitzung des Hauptausschusses (Finanzen) am 07.08.2019 – Drucksache 1222/19 – aufgehoben

Beschluss/ Beschlussdatum Lfd. Nr.	Beschluss-inhalt	Lagebezeichnung Gemarkung - Flur - Flurstück - (Fläche)
2358/10 /01.12.2010 Lfd. Nr. 6	Grundstücksverkehr -Ankauf Bodenbevorzugung Bernauer Straße Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas	Bernauer Straße Gispersleben-Viti Flur 4 Flurstück 74 – 10030 m ²)

Bekanntmachung des Fundbüros

Das Fundverzeichnis für den Monat August 2021 kann an der Infostelle im Rathaus, im Fundbüro und auf www.erfurt.de/fundverzeichnis eingesehen werden. ■

Gewässerschau der Unteren Wasserbehörde der Stadt Erfurt und die Verbandsschau des Gewässerunterhaltungsverbandes Gera/Gramme im Herbst 2021

Die Untere Wasserbehörde der Stadt Erfurt führt die Gewässerschau laut § 100 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom 31. Juli 2009 (in Verbindung mit § 74 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) im Herbst 2021 durch. Sie wird verbunden mit der jährlichen Verbandsschau des Gewässerunterhaltungsverbandes Gera/Gramme (laut § 7 Abs.1 der Satzung des Gewässerunterhaltungsverbandes Gera/Gramme in Verbindung mit § 44 und 45 des Gesetzes über die Wasser- und Bodenverbände – Wasserverbandsgesetz – WVG).

Gemäß des Umlaufbeschlusses des Vorstandes 1-02/2021 vom 13.02.2021 wird die Gewässerschau der Unteren Wasserbehörde und die Verbandsschau des GUV Gera/Gramme an Gewässern II. Ordnung gemeinsam durchgeführt.

Zu diesem Zweck wird laut § 74 Abs. 4 ThürWG durch die Untere Wasserbehörde eine Schaukommission für die Gewässer zweiter Ordnung gebildet.

Als Schaubeauftragte des GUV Gera/Gramme wurde die Verbandsingenieurin des GUV Gera/Gramme, Frau Anette Albrecht (Umlaufbeschluss der Verbandsversammlung 03-03/2020 vom 30.12.2020) und als stellvertretende Schaubeauftragte die Projektingenieurin, Frau Carmen Ballin (Umlaufbeschluss 03-04/2020 vom 30.12.2020) benannt.

Für die Gewässer- bzw. Verbandsschau im Herbst 2021 sind folgende Fließgewässer zu folgenden Terminen vorgesehen:

- Schmale Gera von der Brücke „Roter Berg“ bis zur Brücke an der Gemeindegrenze Erfurt/Nöda am 12.10.2021 und
- Schaderodaer Bach von der Straße „Im Schaderoder Grund“ bis zur Einmündung in den Weißbach am 14.10.2021

Bei Durchführung der Gewässer-bzw. Verbandsschau der Gewässer II. Ordnung entsteht die Notwendigkeit in den Ortslagen Erfurt- Gispersleben, Erfurt-Mittelhausen und Erfurt-Schaderode Grundstücke durch die Schaukommission und die Schaubeauftragten zu betreten. Das Betretungsrecht ist gesetzlich geregelt und begründet sich in § 101 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009.

Durch die öffentliche Bekanntgabe über Gewässer- und Verbandsschauen und das Betretungsrecht werden hiermit laut § 74 Abs. 6 (ThürWG) die Eigentümer und Nutzungsberechtigten der anliegenden Grundstücke und Gewässer informiert.

Ansprechpartner für die Gewässerschau ist die Untere Wasserbehörde Erfurt (Tel. 0361 655-2608) sowie für die Verbandsschau der GUV Gera/Gramme (Tel. 0361 655-1882).

Lummitsch
Amtsleiter Umwelt- und Naturschutzamt

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Vieselbach/Wallichen

Die Mitgliederversammlung am 19.08.2021 war beschlussfähig. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

1. Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
2. Die Höhe des Reinertrages 2020/2021 wurde beschlossen.
3. Der Reinertrag wird auf Antrag ausgezahlt.

Ansprüche beim Reinertrag sind binnen vier Wochen nach dieser Bekanntmachung beim Vorsteher der Jagdgenossenschaft Vieselbach/Wallichen, A. Kachel, Karl-Marx-Straße 1b, 99098 Erfurt schriftlich geltend zu machen.

Die Vorlage eines gültigen Eigentumsnachweises ist erforderlich.

Der Jagdvorstand

Bekanntmachung

**Das Landeskommando Thüringen informiert:
Betretungsverbot für den Standortübungsplatz
„Drosselberg“ Erfurt**

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erfurt,

in meiner Funktion als Standortältester verweise ich erneut auf das ganzjährige Verbot, den Standortübungsplatz „Drosselberg“ Erfurt zu betreten oder zu befahren, da es sich um einen militärischen Sicherheitsbereich handelt.

Es ist verboten, Ausbildungsmaterial, Munition und Munitionsteile zu berühren oder aufzunehmen. Es besteht Gefahr für Leib und Leben durch mögliche Blindgänger.

Zur Vermeidung von Unfällen und gesundheitlichen Schäden innerhalb der Bevölkerung bitte ich Sie darum, die Schranken, Verbotsschilder und Warnhinweise zu beachten und den Standortübungsplatz nicht zu betreten.

Darüber hinaus werden durch unbefugtes Betreten der Ausbildungsbetrieb und die Übungsvorhaben der Soldaten gestört.

Leider kommt es immer wieder vor, dass unsere Hinweise und Verbote missachtet werden; deshalb gebe ich hiermit erneut bekannt, dass Zuwiderhandlungen strafrechtlich verfolgt werden.

Ich bitte Sie, das Betretungsverbot im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit zu beachten!

Georg Oel
Oberst und Standortältester

Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen in der Landeshauptstadt Erfurt aus besonderem Anlass im Jahr 2021

Aufgrund des § 10 Abs. 1 und 3 des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes (ThürLadÖffG) wird für die Landeshauptstadt Erfurt verordnet:

§ 1

Aus Anlass des Erfurter Oktoberfestes, in Form des Erfurter Altstadttherbastes, in der Zeit vom 25.09.2021 bis 10.10.2021 dürfen die Verkaufsstellen des Ortsteils Altstadt i. S. d. § 2 Satz 1, Ziffer 1, Satz 2 i. V. m. Anlage 4 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Erfurt am Sonntag, den 26.09.2021, in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten i. S. d. § 14 ThürLadÖffG.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung in Kraft.

ausgefertigt: Erfurt, 09.09.2021

Landeshauptstadt Erfurt
Der Oberbürgermeister

(Siegel)

gez. A. Bausewein
Andreas Bausewein
Oberbürgermeister

Einladung

Am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, findet um 18 Uhr im „Marbacher Schlösschen“ in Marbach, Merseburger Straße 1 die Jahresmitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Marbach statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Finanzbericht
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
7. Verschiedenes

Der Jagdvorstand

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibungen

Stellenangebote

Im **Personal- und Organisationsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Leiter

Betriebliches Gesundheitsmanagement/Betriebsarzt (m/w/d)

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- eine abgeschlossene Facharztausbildung mit der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder eine abgeschlossene Facharztausbildung mit der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“
 - Führungs- und Leitungserfahrung
- ###### 2. Wünschenswert sind:
- Berufserfahrung im Aufgabengebiet
 - umfassende Kenntnisse der einschlägigen Gesetze zum Arbeits- und Gesundheitsschutz, der Unfallverhütungsvorschriften sowie des Datenschutzes
 - anwendungsbereite Kenntnisse im Projektmanagement, im Arbeits-, Tarif-, und Dienstrecht
 - einschlägige Kenntnisse der Rechts- und Verwaltungsvorschriften
 - ein Führerschein der Klasse B
 - eine ausgeprägte Führungskompetenz
 - ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten, Führungsorientierung und Delegationsfähigkeit, die Begabung zur Motivation und Förderung der Mitarbeiter, eine hohe Verantwortungsbereitschaft sowie ein gutes Verhandlungsgeschick

Bewertung: E 15 TVöD

Im **Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Projektleiter (m/w/d)

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, befristet bis zum 31.12.2026

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom(Universität) oder Master) in der Fachrichtung Stadt-, Regionalplanung, Raumplanung, Architektur oder Landschaftsarchitektur
 - eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung auf diesem Gebiet, bevorzugt im Bereich der Projektsteuerung
 - Fahrerlaubnis Klasse B (in Kopie beifügen!)
- ###### 2. Wünschenswert sind:
- anwendungsbereite Kenntnisse des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, des Verwaltungsrechts, des Arbeits-

und Tarifrechts sowie der Standard- und fachspezifischen Software

- einschlägige Kenntnisse zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere: BauGB und BauN-VO sowie anzuwendende Fachplanungsgesetze
- eine gute Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens verbunden mit fachlichem Wissen und Können sowie gutes Planungs- und Organisationsverhalten, eine selbständige Arbeitsweise und Initiative sowie Adressatengerechtigkeit

Bewertung: E 13 TVöD

Bewerbungsfrist: 1. November 2021

Im **Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung, befristet bis zum 31.12.2026

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Diplom(FH) oder Bachelor) in der Fachrichtung Stadt-, Regionalplanung, Raumplanung, Architektur oder Landschaftsarchitektur
- eine mindestens 1-jährige Berufserfahrung auf diesem Gebiet, bevorzugt im Bereich der Projektsteuerung
- Fahrerlaubnis Klasse B (in Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, des Verwaltungsrechts sowie der Standard- und fachspezifischen Software
- einschlägige Kenntnisse zu Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- eine gute Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens verbunden mit fachlichem Wissen und Können sowie gutes Planungs- und Organisationsverhalten, eine selbständige Arbeitsweise und Initiative sowie Adressatengerechtigkeit

Bewertung: E 11 TVöD

Bewerbungsfrist: 1. November 2021

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

4 Technische Sachbearbeiter (m/w/d)

Bauausführung,

davon eine Stelle unbefristet, eine Stelle befristet bis 31.12.2029 und 2 Stellen befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein Hochschulabschluss (Dipl. Ing. (FH) oder Bachelor of Engineering) im Hochbau

- Baustellentauglichkeit (G41 - der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung)

- Führerschein Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- mindestens zweijährige Berufserfahrung im Hochbau innerhalb der letzten 5 Jahre
- nachgewiesene fachspezifische Planungskenntnisse und Erfahrungen in der Projektleitung im Hochbau
- anwendungsbereite Kenntnisse im Baurecht, im Öffentlichen Finanzwesen, im Vertragsrecht sowie Kenntnisse zu den Unfallverhütungsvorschriften und den bautechnischen Vorschriften
- anwendungsbereite Kenntnisse in folgenden Rechtsvorschriften: ThürBO, BGB, ThürGemHV, VOB, HOAI, Baustellenverordnung
- Kenntnis und Anwendung aller Vorschriften, die den „Stand der Technik“ bzw. den „Stand der Baukunst“ charakterisieren
- Kenntnisse der Standardsoftware und CAD-Software
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko
- Engagement, Flexibilität, Durchsetzungsvermögen und ein freundliches und sicheres Auftreten

Bewertung: E 11 TVöD

Die Zahlung einer Zulage nach der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) und/oder die Vorweggewährung von Erfahrungsstufen bei Fachkräften ohne Berufserfahrung kann bei der Einstellung geprüft werden.

Im **Tiefbau- und Verkehrsamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Hauptsachbearbeiter (m/w/d)

Anlagentechnik

Anforderungsprofil:

1. Erforderlich sind:

- ein abgeschlossener Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Verkehrssystemtechnik, Verkehrs- und Transportwesen oder Verkehrswirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Verkehrsplanung und Verkehrstechnik oder

- ein abgeschlossener Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Bauingenieurwesen, vorzugsweise mit dem Schwerpunkt Verkehrswesen oder Verkehrsanlagen oder

- ein abgeschlossener Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Elektrotechnik oder Elektronik mit dem Schwerpunkt technische Verkehrsanlagen

- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- eine mehrjährige Berufserfahrung in der Planung und Baubetreuung von Verkehrsanlagen
- umfassende Fachkenntnisse im Bereich technischer Verkehrsanlagen und im Straßenverkehrsrecht

Fortsetzung von Seite 7

- anwendungsbereite Kenntnisse des Vergabe- und Vertragsrechtes, der Standardsoftware und die Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- eine selbstständige Arbeitsweise verbunden mit einer hohen Eigeninitiative, Urteilsfähigkeit und Entschlusskraft sowie einem ausgeprägten Planungs- und Organisationsverhalten, ein tiefgehendes fachliches Wissen und Können sowie eine hohe Auffassungsgabe und Beweglichkeit des Denkens

Bewertung: E 11 TVöD

Im **Amt für Datenverarbeitung** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d) DV-Organisation**Anforderungsprofil:****1. Erforderlich ist:**

- ein Hochschulabschluss (Diplom(FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung (Wirtschafts)-Informatik oder in einer vergleichbaren Fachrichtung

2. Wünschenswert sind:

- berufspraktische Erfahrungen im DV-Projektmanagement, insbesondere bei der Administration von Anwendungen, in der Anwendungsentwicklung (Programmierung), bei der Administration von Systemen und Datenbanken sowie in der Nutzerbetreuung
- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, speziell des Datenschutzrechts
- Belastbarkeit, Engagement, Flexibilität, hohe Auffassungsgabe und analytische Fähigkeiten

Bewertung: E 11 TVöD**Bewerbungsfrist: 6. Oktober 2021**

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

Sachbearbeiter (m/w/d)**Technischer Sachbearbeiter (m/w/d) Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS)**

befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:**1. Erforderlich sind:**

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Gebäudetechnik mit dem Schwerpunkt Heizung, Lüftung, Sanitär
- Baustellentauglichkeit (G41 - der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung)
- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite fachspezifische Planungskennnisse und Erfahrungen in der Projektleitung
- Kenntnisse einschlägiger Rechts- u. Verwaltungsvorschriften speziell auf dem Gebiet des Baurechts,
- anwendungsbereite Kenntnisse im Haushalts-Kas-

sen-Rechnungswesen, im Vertragsrecht sowie bei Unfallverhütungsvorschriften, des Gerätesicherheitsgesetz, der bautechnischen Vorschriften, insbesondere: ThürBO, ThürHausPrüfVO, ThürGemHV, VOB, HOAI, Baustellenverordnung sowie Kenntnisse bzgl. der Vorschriften, die den „Stand der Technik“ charakterisieren,

- Anwendung der Standard- und fachspezifischen Software und der CAD-Software,
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko
- Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Selbstständigkeit, sowie Engagement

Bewertung: E 11 TVöD

Die Zahlung einer Zulage nach der Arbeitgeberrichtlinie der VKA zur Gewinnung und zur Bindung von Fachkräften (Fachkräfte-RL) und/oder die Vorweggewährung von Erfahrungsstufen bei Fachkräften ohne Berufserfahrung kann bei der Einstellung geprüft werden.

Im **Umwelt- und Naturschutzamt** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d)
immissionsschutzrechtliche Planung****Anforderungsprofil:****1. Erforderlich sind:**

- ein Hochschulabschluss (Diplom(FH) oder Bachelor) in den Fachrichtungen Klimaschutz und Klimaanpassung, Umweltwissenschaften oder einer artverwandten natur- oder umweltwissenschaftlichen Fachrichtung mit einer Vertiefung im Bereich Klimaanpassung, Klimatologie bzw. Immissionsschutz
- mindestens 1-jährige Berufserfahrung auf dem Gebiet des Umweltschutzes, Stadtklimatologie oder Klimaanpassung
- Fahrerlaubnis der Klasse B (bitte Kopie beifügen!)

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse im Verwaltungs- und Kommunalrecht sowie der technischen Regelwerke (VDI, DIN und ISO Vorschriften) entsprechend des zugewiesenen Aufgabengebietes sowie der Standard- und fachspezifischen Software, insbesondere in der Anwendung von geografischen Informationssystemen (GIS)
- eine selbstständige Arbeitsweise und Initiative, ein gutes Planungs- und Organisationsverhalten, Belastbarkeit, gutes fachliches Wissen und Können im Aufgabengebiet sowie Problemlösungsorientiertes Arbeiten

Bewertung: E 11 TVöD**Bewerbungsfrist: 21. September 2021**

Im **Amt für Gebäudemanagement** sind zum frühestmöglichen Termin folgende Stellen zu besetzen:

Technische Sachbearbeiter (m/w/d)**Elektrotechnik**

befristet bis 31.12.2030

Anforderungsprofil:**1. Erforderlich sind:**

- ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) bzw. Bachelor) in der Fachrichtung Gebäudetechnik mit dem Schwerpunkt Elektrotechnik
- Baustellentauglichkeit (G41 - der Nachweis erfolgt durch die medizinische Tauglichkeitsuntersuchung bei Einstellung))
- Fahrerlaubnis Klasse B (bitte Kopie beifügen)

2. Wünschenswert sind:

- umfassende fachspezifische Planungskennnisse und Erfahrungen in der Projektleitung,
- anwendungsbereite Kenntnisse im Bereich der Arbeitssicherheit und der Unfallverhütungsvorschriften, des Umwelt-, Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes, des Vertrags- und Vergaberechts, des Haushalt-, Kassen- und Rechnungswesens und des Verwaltungsrechts
- Kenntnisse einschlägiger Rechts- u. Verwaltungsvorschriften speziell auf dem Gebiet des Baurechts, insbesondere: ThürBO, ThürHausPrüfVO, ThürGemHV, VgV, HOAI sowie der Baustellenverordnung,
- Kenntnisse bezüglich der Vorschriften, die den „Stand der Technik“ charakterisieren, der bautechnischen Vorschriften sowie des Ortsrecht und der Verwaltungsvorschriften der Stadtverwaltung
- Anwendung der Standard- und fachspezifischen Software und der CAD-Software,
- Einsatzvoraussetzungen als Si-Ge-Ko,
- eine hohes Maß an Planungsvermögen und der Fähigkeit der selbständigen Arbeitsorganisation, Verantwortungsbereitschaft, ein umfassendes und anwendungsbereites fachliches Wissen und Können sowie ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Eigeninitiative und Belastbarkeit

Bewertung: E 11 TVöD

In der **Stadtkasse** ist frühestmöglich folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d)
Forderungsmanagement Zentrale Niederschlagung****Anforderungsprofil:****1. Erforderlich ist:**

- die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst oder ein Hochschulabschluss (Diplom FH oder Bachelor) in einer verwaltungswissenschaftlichen Fachrichtung oder der Abschluss als Verwaltungsfachwirt (FL II) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten in der öffentlichen Verwaltung mit einer Bewertung von mindestens E 8

2. Wünschenswert sind:

- anwendungsbereite Kenntnisse auf dem Gebiet des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens, des Steuer-, Abgaben- und Sozialrechts (SGB X) sowie der Standard- und fachspezifischen Software (HKR, AVVISIO)
- Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere GmbHG, HGB, ZPO, InsO, OWiG, AO, ThürGemHV, ThürVwZVG, ThürVw-KostG, ThürKAG
- ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit, eine gute Urteilsfähigkeit und Ent-

Fortsetzung von Seite 8

schlusskraft, Verhandlungsgeschick, Fachliches Wissen und Können, ein ausgeprägtes Kommunikations- und Informationsverhalten

Bewertung: Beschäftigte E 9b TVöD/Beamte: A 10 BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten, auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Stadtoberinspektors (BesGr. A10 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Bewerbungsfrist: 30. September 2021

Im **Amt für Soziales** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d)
Hilfe zum Lebensunterhalt/Grundsicherung im Alter
und bei Erwerbsminderung**

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich ist:**
 - die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst bzw. ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer verwaltungswissenschaftlichen Fachrichtung oder ein Abschluss als Verwaltungsfachwirt (FL II) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten in einer öffentlichen Verwaltung mit einer Bewertung von mindestens E 8 TVöD
- 2. Wünschenswert sind:**
 - umfassende Kenntnisse des Sozialrechts, insbesondere des SGB I, SGB X und SGB XII
 - anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware sowie Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
 - qualitativ hochwertige und verwertbare Arbeitsergebnisse, eine selbstständige Arbeitsweise und Initiative
 - fachliches Wissen und Können, Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit
 - Fähigkeit zur Zusammenarbeit und teamorientiertes Verhalten

Bewertung: Beschäftigte: E 9c TVöD/Beamte: A 10 BesO des ThürBesG

Bei dem o.g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Stadtoberinspektors (BesGr. A 10 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Im **Jugendamt** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d)
Verwaltung für kommunale Kitas**

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich ist:**
 - die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienst bzw. ein Hochschulabschluss (Diplom (FH) oder Bachelor) in einer verwaltungswissenschaftlichen oder betriebswirtschaftlichen Fachrichtung oder ein Abschluss als Verwaltungsfachwirt (FL II) oder der Abschluss als Verwaltungsbetriebswirt (VWA) bzw. Betriebswirt (VWA) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung in Tätigkeiten in einer öffentlichen Verwaltung mit einer Bewertung von mindestens E 8 TVöD
- 2. Wünschenswert sind:**
 - umfassende Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, insbesondere Vergaberecht, ThürKO und ThürGemHV
 - anwendungsbereite Kenntnisse der Standardsoftware und Bereitschaft zur Einarbeitung in die fachspezifische Software
 - eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
 - Fähigkeit zum problemlösungsorientierten Arbeiten, eine selbstständige Arbeitsweise und Initiative
 - Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Belastbarkeit

Bewertung: Beschäftigte: E 9b TVöD/Beamte: A 10 BesO des ThürBesG

Bei dem o. g. Dienstposten handelt es sich um einen Beförderungsdienstposten auf den – nach Feststellung der Bewährung nach § 36 Thüringer Laufbahngesetz – ohne weitere Auswahlentscheidung eine Beförderung bis in das Amt eines Stadtoberinspektors (BesGr. A 10 BesO des ThürBesG) möglich ist. Beamte statusgleicher Ämter können sich ebenfalls auf den o. g. Dienstposten bewerben.

Im **Amt für Bildung, Abteilung Stadt- und Regionalbibliothek** ist zum frühestmöglichen Termin folgende Stelle zu besetzen:

**Sachbearbeiter (m/w/d)
Öffentlichkeitsarbeit/Bibliotheksmarketing**

Anforderungsprofil:

- 1. Erforderlich ist:**
 - ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom FH oder Bachelor) in den Fachrichtungen Mediendesign, Kommunikations- oder Medienwissenschaften
- 2. Wünschenswert sind:**
 - mehrjährige Berufserfahrung
 - anwendungsbereite Kenntnisse zur Handhabung von Foto-, Video- und Veranstaltungstechnik inkl. internetbasierte Kommunikation sowie der Standard- und fachspezifischen Software
 - ausgeprägte Fähigkeiten in Eigeninitiative und selbständigem, effizientem und zielorientiertem Arbeiten, in interner und externer Kommunikation, in Planung und Organisation, in Auffassungsgabe und flexiblem Denken

Bewertung: E 9b TVöD

Bewerbungsfrist: 24. September 2021

Hinweise:

Auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung (m/w/d) in der Sprache wird aus Gründen der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit in unserer Ausschreibung verzichtet.

Die erforderlichen Zeugnisse/Nachweise sind den Bewerbungsunterlagen in Kopie beizufügen. Sollten die erforderlichen Nachweise nicht beiliegen, führt dies zu einem Ausschluss aus dem Bewerberverfahren.

Schwerbehinderte Bewerber und Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Die Stadtverwaltung Erfurt will einen Beitrag zur Förderung von Frauen leisten und fordert daher Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Stadtverwaltung Erfurt, Personal- und Organisationsamt, Meister-Eckehart-Straße 2, 99084 Erfurt.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir, von der Übersendung der Bewerbungsunterlagen per E-Mail abzusehen.

Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungen nicht berücksichtigter Bewerber entsprechend § 27 Abs. 4 ThürDSG ordnungsgemäß vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages.

 www.erfurt.de/ausschreibungen

Ende der Ausschreibungen

Entsorgungsmöglichkeiten für Grünabfälle aus Erfurter Haushalten

Die Stadt Erfurt hält auch in diesem Herbst für die in den privaten Erfurter Haushalten anfallenden Grünabfälle wieder verschiedene Entsorgungsmöglichkeiten vor.

1. Biotonne (ganzjährig)

Die Biotonne ist in der Stadt Erfurt die regelmäßige Entsorgungsmöglichkeit für Grünabfälle. Mittels der Biotonne werden die Grünabfälle ganzjährig direkt am Wohngrundstück abgeholt. Die Biotonne wird von März bis November wöchentlich und von Dezember bis Februar 14-täglich geleert.

Bei Befreiung von der Biotonne durch die Stadt (Anerkennung als Eigenkompostierer) besteht die Pflicht, alle Bioabfälle (einschließlich Grünabfälle) selbst zu kompostieren.

2. öffentliche Grüncontainer (ganzjährig und saisonal)

Für Grünabfälle aus Haushalten, die das Maß der Biotonne bzw. die Möglichkeiten der Eigenkompostierung gelegentlich überschreiten, gibt es öffentliche Grüncontainer

- auf den Wertstoffhöfen (ganzjährig),
- den Grünabfallannahmestellen (saisonal),
- und an öffentlichen Standplätzen (saisonal).

Fortsetzung von Seite 9

2.1 Wertstoffhöfe (ganzjährig)

Ganzjährig können Grünabfälle aus privaten Haushalten und Kleingärten in haushaltsüblichen Mengen auf den 3 städtischen Wertstoffhöfen abgegeben werden:

- **Wertstoffhof Eugen-Richter-Straße 26**, 99085 Erfurt, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 09:00 - 19:00 Uhr, Samstag: 09:00 - 16:00 Uhr,
- **Wertstoffhof Lobensteiner Straße 1**, 99091 Erfurt, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 10:00 - 18:00 Uhr, Samstag: 08:00 - 12:30 Uhr,
- **Wertstoffhof Deponiegelände Erfurt-Schwerborn**, Stotternheimer Chaussee 50, Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 07:00 - 17:00 Uhr, Samstag: 08:00 - 12:30 Uhr.

2.2. Grünabfallannahmestellen (saisonal)

Saisonal sind bis zum 30. November folgende Grünabfallannahmestellen eingerichtet:

- Erfurt, Ortsteil Möbisburg, Ingerslebener Weg (ehemalige Geflügelmastanstalt), Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 13:00 bis 18:00 Uhr.
- Erfurt, Süd-Ost, Am Urbicher Kreuz (Auffahrt zum Am Herrenberg gegenüber EVAG), Öffnungszeiten: Montag - Freitag 07:00 bis 18:00 Uhr, Samstag 10:00 bis 18:00 Uhr (nach dem Ende der Sommerzeit bis 16:00 Uhr).

2.3. Grüncontainerstandplätze (saisonal)

Saisonal stehen in der Zeit von Oktober bis November Grüncontainer an den nachstehend genannten Standplätzen bereit.

Bitte beachten: Im OT Frienstedt finden im Umfeld des Grüncontainerstandplatzes Bauarbeiten statt; **voraussichtlich** kann der Grüncontainerstandplatz dennoch eingerichtet werden. Der Grüncontainerstandplatz im OT Azmannsdorf wird erst am 6. Oktober (nach der Kirmes) eingerichtet.

- | | |
|----------------|---|
| • Alach | Vor dem Hirtstor |
| • Azmannsdorf | Kirchstraße (hinter dem Spielplatz) |
| • Linderbach | Im Ziegelgarten |
| • Bindersleben | Flughafenstraße/Alacher Chaussee |
| • Büßleben | Vieselbacher Weg |
| • Dittelstedt | Alt-Schmidtstedter Weg |
| • Egstedt | Forststraße |
| • Ermstedt | Nessegrund (am Sportplatz) |
| • Frienstedt | Kleine Chaussee |
| • Gispersleben | Am Kanal (Ersatz für Amtmann-Kästner-Platz) |
| • Gottstedt | Frienstedter Landstraße |
| • Hochheim | Am Angerberg (beim Friedhof) |
| • Hohenwinden | Geranienweg/Schwengelborn |
| • Kerspleben | Erlgrund |
| • Kühnhäuser | Siedlung (an der Kleingartenanlage) |
| • Marbach | Schwarzburger Straße (auf dem Festplatz), |
| • Melchendorf | In der Lutsche |
| • Mittelhausen | Untere Querstraße |
| • Molsdorf | An der Gerabrücke |

- | | |
|----------------------|---------------------------------------|
| • Niedernissa | Über dem Dorfe |
| • Rohda/Haarberg | Hayner Weg |
| • Salomonsborn | Vor dem Dorf (am Sportplatz) |
| • Schaderode | Im Alten Gut (am Gutshof) |
| • Schmira | Breite Straße (an der Kirche) |
| • Schwerborn | Stotternheimer Chaussee |
| • Stotternheim | Parkplatz Am Schwimmbad |
| • Stotternheim | Salinenchaussee |
| • Sulzer Siedlung | Stotternheimer Platz |
| • Tiefthal | Elxleber Weg/Kühnhäuser Weg |
| • Töttelstädt | Erfurter Tor (am ehem. LPG-Gelände) |
| • Töttleben | Lange Gasse |
| • Vieselbach | Wallicher Weg / Gewerbestraße |
| • Wallichen | Am Gänsersrasen (beim DSD-Standplatz) |
| • Waltersleben | Am Reitplatz |
| • Windischholzhausen | Am Kinderdorf |

Nach dem 30. November werden diese Grüncontainer entfernt. Bitte diesen Termin beachten.



2.4. Benutzungsregeln für öffentliche Grüncontainer und Grünabfallannahmestellen

- Die öffentlichen Grüncontainer sind nur für Grünabfälle vorgesehen. Zu den Grünabfällen gehören Baum- und Strauchschnitt, Grasmahd, Laub, Unkraut und Pflanzenreste (kein Obst, keine Lebensmittel, kein Mist oder Dung!).
- Nur die Erfurter Bürger sind berechtigt die Grüncontainer zu nutzen, sofern die Grünabfälle aus ihrem privaten Bereich stammen.
- Kleingärtner, die ihren Wohnsitz in Erfurt haben, dürfen die Grüncontainer ebenfalls nutzen, soweit es sich um haushaltsübliche Mengen handelt.
- Firmen, wie z. B. Hausmeisterdiensten oder Gartenbaubetrieben ist die Benutzung der Grüncontainer an den Standplätzen und Annahmestellen nicht gestattet. Für die Entsorgung von Abfällen aus diesen Herkunftsbereichen gilt die Gewerbeabfallverordnung.
- Es dürfen keine Grünabfälle neben dem Container abgelegt werden. Das gilt auch dann, wenn der Container voll ist. Das Ablegen von Grünabfällen neben

dem Grüncontainer stellt eine Ordnungswidrigkeit dar.

- Die Anlieferung von Grünabfällen zu den Grünabfallannahmestellen ist nur zu den Öffnungszeiten möglich. Das Abstellen von Grünabfällen vor der eingezäunten Annahmestelle ist nicht gestattet und stellt ebenfalls eine Ordnungswidrigkeit dar.
- Die Anlieferung von Grünabfällen zu den Standplätzen nach dem 30. November ist nicht erlaubt (Ordnungswidrigkeit).

Für das Ablegen oder Abkippen von Grünabfällen neben den Grüncontainern bzw. auf den Flächen, die temporär als Grüncontainerstandplatz genutzt werden, gibt es keine Rechtfertigung.

Wer dabei erwischt wird, muss mit einem Verwarn- oder Bußgeld in Höhe von 50 Euro aufwärts rechnen.

Baumpflanzaktion für Familien

Eine schöne Zeit mit anderen verbringen, Neues dazu lernen und zugleich Gutes für die Umwelt tun – diese Möglichkeit eröffnet eine große Baumpflanzaktion vom 22. bis 24. Oktober auf einer Grünfläche in Azmannsdorf.

Organisiert wird die Veranstaltung unter dem Leitsatz „Wir pflanzen für das Klima. Dein Zukunftswald. Unsere Baumpflanzaktion“ vom Verein „LEG-Sommerschule – Unternehmen engagieren sich für Familie e. V.“ und dem Lokalen Bündnis „Stark für Familie – Stark für Erfurt“. Mit im Boot sind als Unterstützer die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und die Gemeinde Azmannsdorf. Sponsoren der Aktion sind die LEG Thüringen, die Thüringer Aufbaubank (TAB), die Stadtverwaltung und Stadtwerke Erfurt.

Die Aktion ist für alle Teilnehmenden kostenfrei. Weitere Informationen folgen im nächsten Amtsblatt.

Burnout-Selbsthilfegruppe

Wer unter Burnout leidet, fühlt sich emotional und geistig erschöpft. Um Betroffene zu unterstützen, will die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Erfurter Gesundheitsamt eine Selbsthilfegruppe „Burnout – im Hamsterrad gefangen“ gründen.

Wer von den Belastungen im Beruf und im Alltag überanstrengt ist, sich ruhelos und ausgebrannt fühlt, einen Hang zum Perfektionismus hat und gleichzeitig den Wunsch hegt, wieder ein selbstbestimmtes Leben zu führen, ist herzlich eingeladen, Teil der Gruppe zu werden. Hier findet unter anderem ein Erfahrungsaustausch statt und gegenseitige Unterstützung wird angeboten. Gemeinsam werden unter fachkundiger Leitung Strategien erarbeitet, um Stress besser zu bewältigen und die Ressourcenverteilung zu optimieren.

Interessierte können sich an die Leiterin der Selbsthilfegruppe, Frau Kornelia Dorn,

➔ kornelia.dorn@mut-zu-veraenderung.de, 0173 8391902 (Sprechzeiten: Montag 11:00 bis 12:00 Uhr, Mittwoch 13:00 bis 15:00), oder die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) im Gesundheitsamt wenden: 0361 655-4204,

➔ kiss@erfurt.de.

Erfurt ist wieder Fairtrade-Stadt

Flagge wurde zum Auftakt der „Fairen Woche“ gehisst | Veranstaltungen informieren über Fairen Handel in Erfurt

Zum vierten Mal hat sich die Stadt Erfurt erfolgreich um den Titel Fairtrade-Town beworben. Das Engagement von Einzelpersonen und Unternehmen, aber auch der Stadtverwaltung und vielen Vereinen hat sich wieder einmal gelohnt. Die Arbeit im Gremium und auch die Zusammenarbeit bei Veranstaltungen sollen in der Fairen Woche eine besondere Aufmerksamkeit bekommen. So gibt es für den Aktionszeitraum bis 24. September 2021 einige Aktionen, die die Sorge, aber auch die zahlreichen Beispiele um den Fairen Handel verdeutlichen.

„Nicht umsonst sind viele der Ideen und Aktionen nun auch Teil der ersten Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Erfurt, die jüngst im Stadtrat beschlossen wurden“, berichtet Andreas Horn als zuständiger Beigeordneter. „Der Einsatz für einen fairen Umgang im Welthandel ist kein rein bürokratisches oder finanzielles Thema, sondern auch ein kulturelles. Denn Handel ist mehr als ein Warentausch. Menschen, Schicksale und Regionen erleben eine deutliche Verbesserung, wenn man im Austausch steht und sich die Bedarfe deutlich macht“, so Horn weiter.

So gibt es in Erfurt, der „alten“ Handelsstadt, eine Vielzahl von Unternehmen und Händlern, die beispielhafte Beziehungen in die produzierenden Länder leben. Aus dem Umgang mit Ressourcen und Bodenschätzen im Rahmen der Fairtrade-Gesellschaft kann sogar die Eine oder der Andere noch was lernen. So wird es in der Fairen Woche mehrere Informationsangebote geben.

Seit 20 Jahren lädt die Faire Woche jeden September alle Menschen in Deutschland dazu ein, Veranstaltungen zum Fairen Handel in ihrer Region zu besuchen oder selbst zu organisieren. Mit jährlich rund 2.000 Aktionen ist sie bundesweit die größte Aktionswoche des Fairen Handels. Sie wird veranstaltet vom Forum Fairer Handel, dem Weltladen-Dachverband und Fairtrade Deutsch-

land. 2021 findet die Faire Woche vom 10. bis 24. September bereits zum 20. Mal statt und stellt unter dem Motto „Zukunft fair gestalten - #fairhandeln für Menschenrechte weltweit“ menschenwürdige Arbeit in den Fokus.

Mehr Informationen zur Fairen Woche unter www.faire-woche.de.



Beigeordneter Andreas Horn und Sylvia Hoyer aus der Stabstelle Nachhaltigkeitsmanagement hissen die Flagge.

Schritt für Schritt zur Bauingenieurin

Erstmals dualer Studienplatz für den Fachbereich Hochbau vergeben

Die Vielfalt der Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Stadtverwaltung Erfurt ist groß und beinhaltet Berufe, die man hier zunächst nicht vermutet: Für Pauline Knopf begann am 1. September das duale Studium zur Bauingenieurin. Nachdem im vergangenen Jahr der erste dual Studierende in der Fachrichtung Tiefbau seine Arbeit aufgenommen hat, konnte in diesem Jahr eine Studierende, erstmalig für den Fachbereich Hochbau, gewonnen werden.

Die theoretische Ausbildung findet wieder in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt statt. Dort soll Pauline Knopf in den kommenden Jahren das notwendige Fachwissen erlangen. Während der Praxisphasen wird sie im Amt für Gebäudemanagement eingesetzt und darf frühzeitig u. a. an den anstehenden Projekten Kita- und Schulsanierungsprogramm sowie bei Instandhaltungsplanung und -controlling mitwirken. Nach dreieinhalb Jahren wird sie einen Bachelor of Engineering (FH) in der Fachrichtung Bauingenieurwesen in der Tasche haben – inklusive ausgezeichneter Chancen, vom Amt für Gebäudemanagement übernommen zu werden. „Der Fachkräftemangel ist in aller Munde“, sagt Arne Ott, Leiter des Amtes für Gebäudemanagement. „Bau- und Elektroingenieure oder auch Architekten sind derzeit heiß begehrt und der Öffentliche Dienst ist zumeist noch nicht bekannt dafür, dass diese Berufe auch hier händierend für die Bauherrenaufgaben benötigt werden. Wir benötigen in den kommenden Jahren nicht nur

aufgrund der gestiegenen Aufgabenfülle, sondern auch wegen des hohen Altersdurchschnittes dringend Nachwuchskräfte.“ Im Amt für Gebäudemanagement werden in den kommenden fünf Jahren mehr als ein Viertel der derzeitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ruhestand gehen. „Was bietet sich dabei mehr an, als das noch vorhandene Fachwissen an den eigenen Nachwuchs weiterzugeben“, so Ott.

Für den Studienbeginn im nächsten Jahr wird der duale Studiengang zum Bauingenieur wieder von der Stadtverwaltung angeboten. Interessierte können sich bereits jetzt mit Fragen rund um das Bewerbungsverfahren sowie zum Studium an den Bereich Ausbildung unter der Rufnummer 0361 655-2000 wenden.



Arne Ott mit Pauline Knopf, die im September ihr duales Studium begonnen hat.

Federlesen endet mit Preisträgerlesung

Die 25. Runde des Schreibwettbewerbs Federlesen ist abgeschlossen und endet traditionell mit einer Preisträgerlesung. Am Mittwoch, dem 22. September 2021, 16:30 Uhr findet die musikalisch-literarische Festveranstaltung im Haus Dacheröden am Anger 37 statt.

Ausgewählte Autorinnen und Autoren stellen ihre Texte vor und nehmen ihre Prämierung entgegen. Die Begleitung am Piano übernimmt Gunther Grimmer. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung über den Seniorenbeirat unter 0361 655-1070 oder per E-Mail an

seniorenbeirat@erfurt.de wird gebeten.

Der generationsübergreifende Schreibwettbewerb Federlesen, initiiert durch den Seniorenbeirat und in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitstreitern, hatte in seiner 25. Runde „Eine außergewöhnliche Freundschaft“ zum Thema.

Zusätzlich gibt es „Nachlesen“ mit Texten, die durch die Jury ebenfalls eine gute bis sehr gute Wertung erhalten haben. Am Mittwoch, dem 29. September, lesen mehrere Teilnehmende des Wettbewerbs im Seniorentreff Wigbertihof. Am Mittwoch, dem 27. Oktober, findet ab 15:30 Uhr im Raum des Ateliers Puppenspiel in der Leipziger Straße 15 (Pavillon im Hof der Marie-Elise-Kayserschule) eine weitere Nachlese statt. Hier bestreitet Linda Trillhaase den musikalischen Teil der Veranstaltung. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung über den Seniorenbeirat wird gebeten.

Interkulturelle Woche unter dem Motto „#offengeht“

Vielfältiges Programm lädt vom 24. September bis Mitte Oktober zu über 60 Veranstaltungen ein



Unter dem Motto „#offengeht“ steht die bundesweite Interkulturelle Woche, die in diesem Jahr offiziell vom 24. September bis zum 3. Oktober in der Landeshauptstadt Erfurt gefeiert wird. Darüber hinaus finden bis Mitte Oktober Veranstaltungen statt.

Die Interkulturelle Woche lädt dazu ein, sich mit den

Chancen, Herausforderungen und Perspektiven gesellschaftlicher Entwicklung in einer vielfältigen Stadt auseinanderzusetzen. Mittlerweile leben in Erfurt Menschen aus über 145 verschiedenen Herkunftsländern. Das soll sich auch im abwechslungsreichen Programm der Interkulturellen Woche zeigen.

Im Zusammenwirken von fast 50 verschiedenen Akteuren und Veranstaltern werden über 60 Veranstaltungen angeboten, die durch Begegnungen, Gespräche und gegenseitiges Kennenlernen öffentliche Signale für eine gelebte Gemeinschaft in Vielfalt setzen. Das diesjährige Themenspektrum der Interkulturellen Woche ist weit gefächert. Geplant sind Veranstaltungen für jedes Alter, darunter Diskussionen, Lesungen, Filmvorführungen und Ausstellungen.

Ein „Highlight“ sind die geplanten inhaltsreichen und

bunten Veranstaltungen in der Barfüßerruine in der Zeit vom 27. September bis zum 2. Oktober. Die Woche startet am Montag mit einem Tanzworkshop für jedermann unter dem Titel „Lateinamerikanische Rhythmen, Tango und argentinische Folklore“, am Dienstag findet das Herbstfest der IBSg GmbH mit dem Titel „Vielfalt feiern“ und einer Podiumsdiskussion statt, der Mittwoch ist geprägt von einer weiteren Diskussionsrunde, organisiert vom Ausländerbeirat der Stadt Erfurt und dem Lokalen Aktionsplan gegen Rechtsextremismus (LAP) Erfurt. Am Donnerstag, dem 30. September, findet die Jahrestagung der KAUSA Servicestelle Thüringen mit Preisverleihung „Unternehmen mit Kultur 2021“ statt, am Freitag sind alle Interessierten zum „Interkulturellen Markt der Möglichkeiten“ mit Übergabe der Bescheide an die Begünstigten im Projekt „nebenan angekommen“ herzlich eingeladen. Den Abschluss der Veranstaltungen in der Barfüßerruine bildet am Samstag, dem 2. Oktober, der „Tag der Interkulturellen Freundschaft“.

Alle Veranstaltungen sind einsehbar unter

➔ www.erfurt.de/ef124772

Aktuelles Kursangebot der Volkshochschule

Konfliktmanagement im Arbeitsprozess

Wie kann man aufkommende Konflikte erkennen, mit ihnen umgehen und sie lösen? Inhaltliche Schwerpunkte dieses Kurses sind Selbstreflexion, Konfliktarten, Verfahren zur Konfliktbewältigung sowie konstruktive Kommunikationstechniken.

Kursnr.: 21-55021

22. September 2021, 19:00 bis 22:45 Uhr

Gebühr: 20,00 EUR, erm. 16,00 Euro

Dozent: René Knizia

Kostenfreier Informationsabend – Chancen als Quereinsteiger

Der Kurs gibt einen Überblick, um erfolgreich neu durchzustarten: Welche Möglichkeiten gibt es? Welche Berufe oder Tätigkeiten sind besonders in der Region gefragt und bieten neue Optionen auf dem Arbeitsmarkt? Welche Förderinstrumente stehen zur Verfügung und welche Voraussetzungen sind hierfür notwendig? Welche Qualifizierungen, grundlagenorientierte Weiterbildungen oder Umschulung ermöglichen es, den gewünschten Quereinstieg zu erreichen?

Kursnr.: 21-56044

22. September 2021, 17:00 bis 18:30 Uhr,

gebührenfrei

Dozentinnen: Dorothee Richter, Stephanie Metz

Medientag Erfurt: Mit digitalen Medien besondere Orte entdecken

Orte in der ganzen Welt entdecken und sich zusammen mit der ganzen Familie und einem Reiseleiter ausgiebig umschauen – dafür müssen die Teilnehmenden die Volkshochschule nicht einmal verlassen. Auch viel Zeit für lange Reisen ist nicht nötig. Denn die Besichtigung

des Cricket-Stadions in Melbourne, der atemberaubende Ausblick auf Delhi in Indien, die Betrachtung eines Gemäldes von Van Gogh in Rom und die Erkundung eines Spaceshuttles in Washington sind in nicht einmal 90 Minuten möglich.

Es werden 360°-Szenen und 360°-Videos angeboten, in denen sich die Teilnehmenden bewegen können – alles auf dem Bildschirm. Die Geräte stehen zur Verfügung.

Kursnr.: 21-10609

23. September 2021, 16:00 bis 17:30 Uhr

gebührenfrei

Dozent: Constantin Raab

Onlinevortrag: „Mama, darf ich WLAN?“ – Infos und Tipps zu Medienerziehung in der Familie

Ab wann ist ein eigenes Smartphone okay? Wie steht es um die täglichen Medienzeiten? Gibt es einen richtigen Weg? Diese und ähnliche Fragen beschäftigen Eltern, wenn es um die ersten Schritte ihrer Kinder in der digitalen Welt geht. Was gute Lösungen sein können, wird gemeinsam besprochen. Neben dem Input der Dozentin gibt es genügend Zeit für Fragen und Austausch. Der Zugangslink wird nach Anmeldung zugeschickt.

Kursnr.: 21-10608

23. September 2021, 19:00 bis 20:30 Uhr

gebührenfreier Onlinevortrag

Dozentin: Dr. Iren Schulz

Hatha Yoga

Kursnr.: 21-31221

immer freitags, 24. September bis 10. Dezember 2021, jeweils 18:45 bis 19:45 Uhr

Gebühr: 52,00 Euro, ermäßigt 41,60 Euro

Dozentin: Claudia Lorenz

Eine Anmeldung ist online unter ➔ www.erfurt.de/vhs

möglich, unter Angabe der Kursnummer per E-Mail an

➔ volkshochschule@erfurt.de oder vor Ort, Schotten-

straße 7. Für weiterführende Informationen stehen die

Mitarbeitenden der Volkshochschule unter der Rufnummer 0361 655-2950 zur Verfügung.

Abendkurse Deutsch

Nach pandemiebedingter Pause bietet die Volkshochschule wieder Abendkurse Deutsch für Beschäftigte und alle Interessierten auf den Niveaustufen A1 und A2 für Anfänger, B1 und B2 sowie C1 für Fortgeschrittene an. Alle Kurse finden zweimal pro Woche statt und umfassen pro Semester 60 Stunden.

In allen Kursen gibt es noch freie Plätze. Weitere Informationen gibt der Fachbereich Integration/Migration der Volkshochschule unter der Rufnummer 0361 6552952 oder per E-Mail an ➔ volkshochschule@erfurt.de.

Dozenten für Deutschkurse gesucht

Die Volkshochschule Erfurt sucht Dozentinnen und Dozenten für Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache mit Zulassung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für den Sprachunterricht in Integrationskursen auf Honorarbasis. Erfahrungen im Online-Unterricht sind von Vorteil. Bewerbungen können per E-Mail an

➔ volkshochschule@erfurt.de gerichtet werden.

Aktionen zum Weltkindertag in Erfurt

Freier Eintritt für große und kleine Entdecker im Kommandantenhaus

Am 20. September 2021 sind alle Kinder mit ihren Familien, Verwandten und Bekannten herzlich dazu eingeladen, sich in der neuen Ausstellung im Kommandantenhaus auf eine spannende Zeitreise durch über 1.000 Jahre Petersberg-Geschichte zu begeben. Jedes Kind und jeweils zwei Begleitpersonen erhalten an diesem besonderen Tag freien Eintritt.

In der Ausstellung gibt es für jede Altersgruppe etwas zu erleben. So können Alt und Jung gemeinsam an drei Stationen eine virtuelle Festung erbauen. Hierfür müssen Holz gesägt, Steine bearbeitet und schließlich die Materialien mithilfe eines analogen Krans zur Baustelle befördert werden. Doch damit nicht genug: Es warten viele weitere Räume auf die Gäste, in denen es einiges zu entdecken und auszuprobieren gibt. In einem Raum werden die Besucher in die Zeit der Offiziere zurückversetzt und können Teil einer Skatrunde werden – vorab Skatspielen üben lohnt sich.

Damit alle Besucher bestens informiert durch die Ausstellung reisen können und auf ihrer Erkundungstour kein Abenteuer verpassen, werden kostenfreie Entdeckerwege angeboten. Die Führungen starten um 14 und 16 Uhr im Besucherzentrum auf dem Petersberg. Wer sowohl die Ausstellung als auch die geheimnisvollen Wege durch die barocke Stadtfestung erkunden möchte, kann um 10 Uhr an einem kombinierten Rundgang teilnehmen. Alle, die Interesse an einer der angebotenen Führungen haben, melden sich bitte vorab per E-Mail an citytour@erfurt-tourismus.de an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.



Im Kommandantenhaus gibt es für Kinder und Erwachsene viel zu entdecken.

Als kleines Andenken an einen ereignisreichen Tag können sich alle kleinen und großen Petersberg-Liebhaber die Petersberg-Puffbohne zum Sonderpreis von 7,50 Euro anstatt 9,50 Euro mit nach Hause nehmen. Auch

für Luftballons, die mit Helium gefüllt sind, ist gesorgt. Sie dürfen gern mitgenommen werden, um so vielleicht dem besten Freund oder der besten Freundin von der spannenden Zeitreise zu erzählen. ■

Ein Buga-Tag für Kinder auf der Ega und dem Petersberg

Zum Weltkindertag dreht sich auf der Buga alles um die Jüngsten. Im Egapark sind die KiKa-Stars zum Anschauen und Anfassen unterwegs. KiKA-Moderatorin Singa Gätgens, der Tanztapir und viele Überraschungsgäste laden bei der „KiKa-Tanzalarm-Show“ zum Mitmachen und Mittanzen ein. Los geht's um 11 Uhr und 15 Uhr auf der großen Buga-Bühne im Egapark. Am KiKa-Pavillon werden Bernd, Kikaninchen, Fidi und Co. für tolle Erinnerungsbilder parat stehen.

Die AOK-Zeltstadt gastiert von 10 bis 18 Uhr mit dem AOK-Puppentheater „Jolinchens Seereise“ auf der Großen Wiese im Egapark. Das abenteuerliche Puppentheater mit Jolinchen, Henrietta und ihren Freunden ist um 11 Uhr, 13 Uhr und 15 Uhr zu erleben. Außerdem erwarten die kleinen Besucher Jolinchens Entdeckerparcours und viele weitere Mitmach-Aktionen für die ganze Familie. Ganz Mutige können sich als Seiltänzer beim Seiltanz-Theater Luftgaukler ausprobieren. Seiltanzschuhe in allen Größen liegen für die Kinder bereit.

Musikinstrumente selber bauen aus Bambus – das steht von 13 bis 16 Uhr im Rosengarten im Programm. Die Instrumente können außerdem kreativ mit Farben und buntem Garn gestaltet und anschließend mit nach Hause mitgenommen werden.

Auch auf dem Petersberg stehen die Kinder an diesem Tag im Mittelpunkt. Ideal zum Reinschnuppern und Mitmachen für neugierige und tanzbegeisterte Kinder

ist der Workshop des Vereins Rhythmus bewegt e.V. um 11 und 12 Uhr in der Bildungsbox auf dem Petersberg. Es wird eine kleine Choreografie erlernt, die auch zu Hause noch für schöne Erinnerungen sorgt. Von einer Tanzpädagogin geleitet, sind gute Laune und auf die Kinder abgestimmte Inhalte garantiert.

Im Ausstellungsbeitrag „Rückerobung des Parkraumes“ auf dem Petersberg gibt es von 10 bis 16 Uhr Informationen rund um die Sicherheit von Kindern im Verkehr, darüber, wie der Weg zur Schule zum Erlebnis werden kann und wie kinderfreundliche Städte aussehen können. Im Anschluss geht es beim „Kiddical Mass“ gemeinsam mit den Kindern durch Erfurt. ■



© Steve Bauerschmidt

Offene Museen

Weltkindertag ist in Thüringen ein gesetzlicher Feiertag – aber Anlass genug, auch an diesem Tag die städtischen Museen zu öffnen. Im Naturkundemuseum können kleine Entdecker mit einem großen Museumsrätsel auf Erkundungstour gehen. Wer nach seiner Tour das richtige Lösungswort gefunden hat, bekommt an der Kasse einen kleinen Preis.

In der Kleinen Synagoge wird es an diesem Tag handwerklich! Ab dem 21. September findet dieses Jahr Sukkot, das jüdische Laubhüttenfest, statt. Gemäß der Tradition wird auf dem Steg der Kleinen Synagoge eine Laubhütte entstehen und anschließend mit kleinen selbstgemachten Kunstwerken in Form von Obst und Gemüse geschmückt. Wer gern mitwirken möchte, ist am 20. September von 14 bis 17 Uhr herzlich in den Bet-saal der Kleinen Synagoge eingeladen. Die Laubhütte kann während der Festwoche von der Rathausbrücke bestaunt oder genauer in der Kleinen Synagoge angesehen werden.

Im Museum für Thüringer Volkskunde werden Kinder ab der 5. Klasse um 10:30 Uhr in die Geheimnisse des Zauberwürfels eingeführt. Um telefonische Anmeldung unter 0361 655-5607 wird gebeten.

Eine Übersicht der städtischen Museen und Galerien ist unter www.erfurt.de/kultur zu finden. ■

„Krafts Universum“ im Stadtmuseum Erfurt

Ausstellung zeigt ab 21. September die Vielseitigkeit des Grafikdesigners



Das Stadtmuseum Erfurt übernimmt den künstlerischen Nachlass von Siegfried Kraft als Schenkung der Familie an die Stadt Erfurt. Noch zu Lebzeiten hatte der Grafikdesigner selbst dem Museum das Vertrauen ausgesprochen, sein umfangreiches Lebenswerk zu bewahren. Über 3.000 Objekte bereichern den musealen Fundus, der gemeinsam mit dem gebrauchsgrafischen Werk von Lothar Freund die Arbeiten der beiden bedeutendsten Erfurter Gebrauchsgrafiker der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vereint.

Der Bestand des Lebenswerkes von Siegfried Kraft ist vielfältig: Plakate, Verpackungen, Entwürfe für Kirchenfenster, Medaillen und Auszeichnungen, Bücher etc. Drei Hauptauftraggeber dominieren: Carl Zeiss Jena, die lga und die Kirche. Noch zu Lebzeiten erhielt Siegfried Kraft 1996 zum 50-jährigen Berufsjubiläum mit einer Personalausstellung eine künstlerische Würdigung im Angermuseum Erfurt.

Jetzt, 25 Jahre später, erleben die Besucherinnen und Besucher eine Zeitreise durch vier Jahrzehnte gebrauchsg-

rafischen Schaffens in der DDR. Krafts Auszeichnungen spiegeln sein erfolgreiches Wirken wider: 1966 auf der Weltausstellung in Toronto die Bronzemedaille, 1968 der Kulturpreis der Stadt Erfurt, 1980 die Johannes-R.-Becher-Medaille in Gold und 1984 die Hans-Grundig-Medaille des Verbandes Bildender Künstler der DDR. Als Grafiker, Schriftkünstler und hervorragender Typograf, Fachlehrer, Mitglied zahlreicher Wettbewerbsjürys, freier Mitarbeiter von wirtschaftlichen und kulturellen Einrichtungen hat er die Werbegrafik in der DDR entscheidend geprägt. Als Autor des Buches „Die Schutzmarke“ schuf er ein Nachschlagewerk für jeden Gestalter. Über eine kunsthistorische Würdigung hinaus möchten Buch, Ausstellung und begleitende Veranstaltungen die Rolle der Gebrauchsgrafik in der DDR im Spannungsfeld von politischer Zielsetzung bis hin zur staatlichen Indoktrination und dem individuellen freiheitlichen gestalterischen Anspruch beleuchten und die dahinter liegenden konkreten Kommunikations- und Schaffensprozesse darlegen. ■

Märkte und Volksfeste in Erfurt laden zum Besuch ein



Wochenmarkt im Herbst

Einkaufen nach Herzenlust und die Farben des Herbstes genießen! Alles, was zur Herbst- und Winterbepflanzung benötigt wird, bieten Erfurter und Thüringer Gartenbaubetriebe auf dem „Wochenmarkt im Herbst“ an. Er findet am 17. und 18. September 2021 jeweils von 7 bis 15 Uhr auf dem Domplatz statt. An den Ständen können sich Besucherinnen und Besucher außerdem Informationen und Tipps für den herbstlichen Garten, den Balkon oder die Terrasse holen.

Der Herbst ist aber auch die Zeit der Ernte. Deshalb wird auf dem Wochenmarkt eine breite Palette einheimischer Obst- und Gemüseerzeugnisse auf kürzestem Weg direkt vom Erzeuger angeboten. Die Thüringer Wurstwaren dürfen natürlich nicht fehlen. Die werden an vielen Ständen in bester Qualität – auch als Bratwurst vom Holzkohlerost – angeboten.

Der „Wochenmarkt im Herbst“ ist das Alternativangebot zum traditionellen Cerealienmarkt, der coronabedingt in diesem Jahr nicht in seiner gewohnten Form stattfinden kann. ■



Traditioneller Töpfermarkt

Am 25. und 26. September jeweils in der Zeit von 10 bis 18 Uhr bieten rund 45 Teilnehmer, davon zahlreiche aus Thüringen, zum 28. Erfurter Töpfermarkt ihre Waren feil.

Auch in diesem Jahr führt der offizielle Rundlauf vom Fischmarkt über Rathausparkplatz, Rathausgasse, Rathausarkaden, Benediktsplatz, Rathausbrücke und über den Wenigemarkt bis zum Bereich hinter der Krämerbrücke.

Es werden Töpferwaren angeboten, die Produkte mit hohem Qualitätsanspruch und keine Massenware sind – hergestellt nach alter Thüringer Tradition, aber auch Handwerkserzeugnisse aus anderen Regionen Deutschlands sind zu finden. Dabei sind klassische Formen und Muster ebenso vertreten wie moderne Designs. Damit hat der Töpfermarkt für jeden Geldbeutel und jeden Geschmack die passenden Unikate parat.

Anwohner werden gebeten zu beachten, dass der Rathausparkplatz als Veranstaltungsort genutzt wird und nicht zum Parken zur Verfügung steht. ■



Endlich wieder „Rummel“

Das Erfurter Oktoberfest begrüßte seine Gäste vom 24. September bis zum 10. Oktober 2021. Es ist am Eröffnungstag ab 16 Uhr, sonst täglich ab 14 Uhr, an den Wochenenden und am 3. Oktober ab 11 Uhr geöffnet. Oberbürgermeister Andreas Bausewein vollzieht am 24. September um 18 Uhr den traditionellen Festbieranstich im „Paulaner Biergarten“ unter musikalischer Begleitung der Schalmeien-BigBand Ingersleben.

Rund 45 Schaustellergeschäfte, z. B. das Riesenrad „Bellevue“, das Hochfahrgeschäft der Superlative „Gladiator“ mit einer Höhe von 62 Metern und einer Geschwindigkeit bis zu 90 km/h, das Hoch-Rundfahrgeschäft „Mr. Gravity“, die Wasserbahn „Piraten-Fluss“ sowie die Lauf- und Belustigungsgeschäfte „Happy Family“ und „Daemonium“, sorgen für Abwechslung auf dem Domplatz. Für deftiges Essen und ein abwechslungsreiches Angebot an Süßwaren und weiteren Leckereien sowie für Getränke ist auf dem Volksfest gesorgt. Mittwochs ist Familientag mit reduzierten Preisen. Am 26. September findet in der Zeit von 12 bis 18 Uhr in der Erfurter Innenstadt der verkaufsoffene Sonntag statt. ■

Die Verantwortlichen der Kulturdirektion der Stadtverwaltung Erfurt und die Akteure der einzelnen Märkte laden gemeinsam zum Besuch ein und bitten alle Gäste um Beachtung der entsprechenden Maßnahmen im Zusammenhang mit den grundlegenden Infektionsschutzregeln.

Kostenlos ins Museum



„Kultur flaniert“ lädt ein, die Erfurter Kulturlandschaft zu entdecken. © Juliane Großmann

Auch in diesem Jahr öffnen wieder verschiedenste Kultureinrichtungen zu „Kultur flaniert“ ihre Türen. Am Sonntag, dem 19. September 2021, findet in ganz Erfurt die achte Auflage des beliebten Kulturformats statt. Interessierte erhalten an über 20 Kulturorten einen gebündelten Einblick in die vielfältige, kulturelle Szene der Landeshauptstadt. Seit dem letzten Jahr sind auch die städtischen Museen involviert und öffnen ebenfalls kostenfrei ihre Häuser. Neben den Sonder- und Dauer ausstellungen sind z.B. in der Alten Synagoge und Mikwe die Kunstinstallationen „Reflektionen“ von Veit Gossler zu sehen. Der Hof des Angermuseums wird von der Freien Kulturkarawane musikalisch bespielt. Im Bartholomäusturm spielt 10:00 Uhr der Stadtcarillonneur Ulrich Seidel ein Glockenkonzert. Im Stadtmuseum finden gemeinsam mit der Blauen Bühne 10:30 Uhr und 15:30 Uhr zwei Kindertheaterveranstaltungen statt. In der Kunsthalle gibt es 11:15 Uhr eine Kuratorenführung. Mehr Informationen zum Programm unter

➔ www.kultur-flaniert.de

Ausstellungseröffnung im September



Toni Mauersberg, Klagemauer (Seite der Männer / Seite der Frauen), 2016, Diptychon, © Sebastian Egger

Anlässlich des Themenjahres „2021 – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ wird am 23. September um 17 Uhr eine besondere Ausstellung in der Galerie Waid speicher eröffnet. Als Teil der Achava-Festspiele Thüringen wird die Gruppenausstellung „Kayfuyem – #weiblich #jüdisch #künstlerin“ mit vielfältigen Beiträgen aus Malerei, Skulptur, Zeichnung, Collage und Installation bis zum 28. November zu sehen sein.

Die Schau zeigt die unterschiedliche Auseinandersetzung acht junger jüdischer Künstlerinnen aus ganz Deutschland mit Kunst, Kultur und Religion. Ihre Identität spielt dabei die zentrale Rolle. Mit den Beiträgen von Natascha Borodina, Daniela Bromberg, Zohar Fraiman, Toni Mauersberg, Anna Nero, Ofra Ohana, Shanee Roe und Shira Wachsmann soll unter anderem auch jüdisches Leben und Wirken im heutigen Deutschland sichtbar und erlebbar gemacht werden. Zur Ausstellungseröffnung wird es eine Bar von der Kleinen Rampe im Zughafen und Live-Musik von zwei DJs geben.

Lange Nacht der Museen



Zur Langen Nacht der Museen lassen sich Erfurts kulturelle Schätze entdecken. © Dirk Urban

Am 24. September öffnen 13 Erfurter Museen und sechs weitere „Open Houses“ ihre Türen. Unter dem Thema „21 mal anders“ präsentieren sie vielfältige Ideen zur Frage, was 2021 einmal „anders“ betrachtet werden kann und was dieses Jahr „anders“, vielleicht auch besonders macht. Mit den Open Houses gibt es die Möglichkeit, alternative Orte, die in Erfurt als Galerie oder Werkstatt bzw. als freie Museen ansässig sind, neu zu entdecken. Alle Besucher sind von 18 bis 24 Uhr eingeladen, die kreativen Köpfe und Bewahrer der kulturellen Schätze Erfurts kennenzulernen, Neues aus Kunst, Natur oder Geschichte zu erfahren und das Flanieren durch die Gassen mit speziellen Führungen, Performances oder Installationen, aber auch Mitmach-Angeboten und Live-Musik zu genießen.

Um Wartezeiten zu umgehen, empfiehlt sich der Vorverkauf für Tickets wenige Tage vorab. Möglich ist das im Angermuseum, in der Alten Synagoge, in der Kunsthalle und im Naturkundemuseum.

➔ www.lange-naechte.erfurt.de

Jazzmeile Thüringen in Erfurt



© Ute Zyrus-Gonska / Werbeagentur G-Art

Die Jazzmeile Thüringen erlebt in diesem Jahr ihre 28. Auflage. Vom 18. September bis 17. Dezember werden in Erfurt und 24 anderen Thüringer Städten zahlreiche Konzerte und Workshops stattfinden, 37 Konzerte davon in Erfurt. Neben Konzerten international renommierter Künstler ist die Förderung des Nachwuchses Hauptanliegen der Jazzmeile.

Höhepunkte der Jazzmeile in Erfurt sind die 13. Erfurter Jazzwanderung im Steigerwald (19. September), das Konzert der Pianistin Maria Baptist (7. Oktober), der Auftritt von Oliver Debus mit seiner neuen Band (23. Oktober), das Konzert von Wolfgang Haffner im Zughafen (12. November), der Auftritt von Sarah Büchi in der Thomaskirche (13. November) sowie das Weihnachtskonzert von Nils Landgren in der Thomaskirche (16. Dezember).

In Erfurt beteiligen sich an der Jazzmeile der Erfurter Jazzclub, Boogiemans Friend, die MusicArtSchool, die Nerly BigBand, das Kulturcafé Franz Mehlhose, die Funke Medien Thüringen, die Erfurter Herbstlese und das Ilvers gemeinsam mit der Kulturdirektion Erfurt.

Weitere Informationen sowie das gesamte Veranstaltungsprogramm sind unter ➔ www.jazzmeile.org zu finden.

Kuratorenführung in Molsdorf

Am 20. September lädt die Kunsthistorikerin und Kuratorin der aktuellen Sonderausstellung „Mit Spaten, Charme und Strohhut. Aus dem reichen Arbeitsleben eines barocken Gartenputtos“, Frau Dr. Silke Opitz, zu einer Führung in das Schlossmuseum Molsdorf ein.

Die Ausstellung vermittelt anschaulich, was einst den barocken Molsdorfer Schlossgarten ausmachte. Der Rundgang führt von der Ausstellung im Turmzimmer über das sogenannte Gartenkabinett bis in die heute veränderte Parkanlage. Neben zahlreichen Reproduktionen historischer Pläne und feiner Zeichnungen sind zwei einmalige Gemälde von Jacob Samuel Beck zu sehen: Den „Genius der Gartenkunst“ und den „Genius der Jagd“ hielt der Erfurter Barockmaler um 1730 in Einzelbildern fest. Außerdem können einige der selten gezeigten, weil äußerst fragilen Wachsfrüchte aus dem „Pomologischen Cabinet Sickler-Bertuch“ bewundert werden. Der in Molsdorf geborene Zuckerbäcker Ernst Heinrich Gebhard hatte sie um 1795 modelliert.

Aufgrund der maximalen Gruppengröße von zwölf Personen wird um Voranmeldung unter 036202 90505 gebeten.

Bildung für mehr Nachhaltigkeit: Stadt beteiligt sich an Bundesprojekt

Zielvereinbarung unterzeichnet: Erfurt ist zwei Jahre lang Modellkommune im Projekt „BiNaKom“

Die Stadtverwaltung Erfurt beteiligt sich als eine von 50 Modellkommunen an dem Projekt „Bildung | Nachhaltigkeit | Kommune“, kurz „BiNaKom“.

Nachhaltiges Denken und nachhaltige Projekte haben in Erfurt eine lange Tradition. Ein Meilenstein ist das im Jahr 1998 vom Stadtrat gegebene Bekenntnis und der damit verbundene Auftrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Kürzlich wurde die erste Nachhaltigkeitsstrategie im Stadtrat vorgelegt. Die Stadtverwaltung hat im Kontext von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bereits vielfältige Projekte und Maßnahmen initiiert und begleitet. BNE hat zum Ziel, Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen, ihnen zu ermöglichen, sich aktiv an der Analyse und der Bewertung von Entwicklungsprozessen für die Zukunft zu beteiligen und die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Um BNE in Erfurt weiterzuentwickeln, stehen nun Qualität und Sichtbarkeit im Zentrum. BNE-Standards für formale und non-formale Bildung in der Stadt sollen künftig die Qualität von Angeboten sicherstellen. Außerdem ist es das Ziel, die BNE-Netzwerkarbeit zwischen Verwaltung, Institutionen, Stiftungen und Netzwerken sowie NGOs (Nichtregierungsorganisationen) zu verbessern. Die Sichtbarkeit der Landeshauptstadt Erfurt als Nachhaltigkeits- und Bildungskommune wird durch Öffentlichkeitsarbeit gestärkt.

Die im Sommer 2021 unterzeichnete Zielvereinbarung zwischen der Stadtverwaltung Erfurt und dem BNE-



Dr. Jörg Eulenberger, Projektleiter und Verbundkoordinator im BNE-Kompetenznetzwerk, und Erfurts Oberbürgermeister Andreas Bausewein haben die „BiNaKom“-Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Kompetenzzentrum fokussiert die strukturelle Weiterentwicklung der BNE-Aktivitäten in der Landeshauptstadt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die BNE-Kompetenzagentur begleitet und berät die Stadt auf ihrem Weg.

Das vorerst bis zum 30. Juli 2023 laufende Projekt wird durch die Stabstelle Projektmanagement im Dezernat Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit in Kooperation mit dem Bereich Strategische Umweltplanung und Nachhaltigkeitsmanagement koordiniert.

Musik und Gartenbautradition im Gleichklang

Das Blumenstadtorchester spielt am 19. September auf der Sparkassenbühne am Petersberg

Das Blumenstadtorchester vereint als Projektorchester das künstlerische Potential der Stadt Erfurt und will die Verbundenheit zum Gartenbau musikalisch aufleben lassen. Seine Heimat hat das Buga-Projekt – ein besonderes Vorhaben von Freizeitmusikern – in der Stadtharmonie Erfurt. Das langersehnte erste Konzert erklang am 12. September 2021, ein weiteres ist für den 19. September, 11 Uhr, auf der Sparkassenbühne am Petersberg geplant. „Bereits zwei Jahre vor der Buga haben wir unser Konzept vorgestellt. Ein Jahr vor der Buga wurden die ersten Vorbereitungen gestartet, Stücke herausgesucht, Mitwirkende gesucht“, erzählte der Vorsitzende des Orchestersvereins, Daniel Stassny. Die Proben konnten durch die Coronapandemie nicht begonnen werden. Nach acht Monaten Zwangspause probten die Mitglieder des Blumenstadtorchesters Anfang Juni erstmals wieder gemeinsam. „Mit intensiver Probenarbeit, Wochenendproben und Proben auch in den Ferien haben wir uns nun auf die geplanten Konzerte im September und Oktober vorbereitet. Wir sind überglücklich und freuen uns auf unser Publikum“, so Stassny.

Zwei Dinge hatte Daniel Stassny bei der Idee des Blumenstadtorchesters im Kopf: „Zum einen gibt es unzählige Kompositionen, die sich mit dem Thema Blumenstadt Erfurt, Blumen und Blüten oder dem Gärtnern beschäftigen. Diese sollen im Rahmen der Buga erklingen. Teilweise haben wir richtige alte Schätze ausgegraben“, so Stassny. Weiterhin spielte der regionale Gedan-



Das Blumenstadtorchester spielt am 19. September auf dem Petersberg. © Volker Hielscher

ke eine Rolle. „Erfurt hat so viele musikbegeisterte Einwohner und Einwohnerinnen, die ein Blasinstrument spielen können und mit dem Buga-Blumenstadtorchester wollen wir alle zusammenbringen und gemeinsam musizieren.“

Wenn Menschen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Nationalitäten und Glau-

bensrichtungen zusammenkommen um zu musizieren, sprechen alle eine gemeinsame Sprache, lesen eine Schrift – die der Musik. Die Musikerinnen und Musiker selbst sehen sich als eine große Familie, die nicht nur zusammen musiziert, sondern auch viel Freizeit miteinander verbringt. Dieses Gemeinschaftsgefühl spät nach eigenen Aussagen auch das Publikum.

Blütenfinale auf der Buga

Egapark und Petersberg bis zum 10. Oktober geöffnet



Der Dahliengarten vorm Danakil lockt mit seiner Farbenpracht.

Die Bundesgartenschau in Erfurt läutet das Buga-Finale ein – einen fulminanten Endspurt mit Dahlien, Astern, Gladiolen, Zinnien und anderen Herbstschönheiten. Noch bis zum 10. Oktober ist Buga-Zeit auf den Ausstellungsflächen Petersberg und Egapark. Warum sich ein Besuch besonders lohnt? Der Übergang vom Spätsommer in den Herbst lockt mit grandiosen Farbspielen der Blumen, Blüten- und Formenvielfalt auf den Wechselblorflächen und den Staudenbeeten. Aktuell versprühen 67.000 Dahlien in mehr als 200 Sorten ein Feuerwerk der Farben und Formen im Egapark. Das Große Blumenbeet ist mit mehr als 250.000 Sommer- und Herbstblumen wie Zinnien, Astern, Löwenmäulchen, Canna,

Schwarzäugige Susanne, Tabak, Dahlien, Astern, Gräser u. v. m ein Traum in Blumen.

Im Willkommensbereich Petersberg wachsen 47.000 Sommerblumen, an der Festwiese 10.000, im Spielbereich 7.000 und an der Lindenstraße 24.000 Blumen.

Für die große Staudenschau im Egapark hat Planerin Petra Pelz für den Herbst einen wahrhaften Indian Summer versprochen, wenn die von ihr ausgewählten Stauden auf mehr als 4000 m² ihre Blattfarben herbstlich verändern. Vier Hallenschauen sind noch bis zum Buga-Abschluss geplant. Themen sind u. a. Orchideen und natürlich die Dahlien.

Hallenschau: Humboldt und die Dahlien

Neue Schau ist bis zum 26. September in Halle 1 zu sehen

Die Erfolgsgeschichte der Dahlie als Zierpflanze in Europa begann mit einer Expedition Alexander von Humboldts. Von ein paar orangeroten Blüten nahm er eine Portion Samen mit – nicht ahnend, dass er damit der Dahlienzucht in Europa einen entscheidenden Schub versetzen würde. Mittlerweile gibt es weltweit mehr als 20 000 Dahlien-Sorten.

1789 sandte der Direktor des Botanischen Gartens von Mexiko, Vincentes Cervantes, Dahliensamen oder Knollen an den Botanischen Garten von Madrid. Dort kümmernte sich ein Mitarbeiter des Botanischen Gartens von hohem Rang um die Kultur der Pflanzen und gab der Pflanze den Namen „Dahlia“ zu Ehren von Dr. Andreas Dahl, einem schwedischen Botaniker. Gärtnerisch interessant wurden die Dahlien als Alexander von Humboldt

1803/1804 von seiner Südamerikareise Samen an den Botanischen Garten in Berlin schickte. Die Einführung in Berlin fiel in eine Zeit, die im Gartenbau als die Zeit des Aufbruchs und der Entdeckungen angesehen werden kann.

Auch in Thüringen als „Wiege der deutschen Dahlienzucht“ wird Dahliengeschichte geschrieben. Alles begann mit Christian Deegen, der als 14-jähriger Jugendlicher vom Weimarer Hofgärtner Johann Conrad Sckell Dahlienknollen aus dem Schlosspark Belvedere geschenkt bekam. Autodidaktisch entwickelte Deegen die damals noch einfach blühende und recht unscheinbare Blume züchterisch weiter. Mithilfe eines Lotteriegewinnes und der Mitgift seiner Frau kaufte er 1824 in Bad Köstritz das fürstliche Sommerpalais nebst einem 20.000 m² großem parkähnlichen Garten und gründete dort zwei Jahre später die erste deutsche „Handels-Gärtnerei mit Georginen“. Mit seinen Dahlienzüchtungen organisierte er 1836 in Jena die erste „Georginen-Ausstellung“ in Deutschland.

Heute betreibt seit nunmehr 150 Jahren die Gärtnerei Panzer in Bad Köstritz die Tradition der Dahlienzucht in Thüringen weiter.

Veränderte Öffnungszeiten

Die Tage werden wieder kürzer, damit wurden auch die Öffnungszeiten der Bundesgartenschauflächen verändert. Geschlossen werden beide Ausstellungsflächen mit Einbruch der Dunkelheit bzw. eine Stunde nach Veranstaltungsende.

„Damit unsere Besucher eine schnellen Überblick haben, wie lange die Angebote auf beiden Geländen genutzt werden können, haben wir jetzt für alle Indoorangebote eine einheitliche Zeit festgelegt. Letzter Einlass zu allen Ausstellungen auf dem Petersberg und im Egapark ist 18:15 Uhr. Das betrifft im Egapark die Blumenhallen, das Danakil, das Deutsches Gartenbaumuseum, den Aussichtsturm. Auf dem Petersberg die Peterskirche und die Defensionskaserne“, erklärt Buga-Geschäftsführerin Kathrin Weiß die neue Verfahrensweise.

Kassenöffnungszeiten

Die Kassen und die Einlässe an den Haupteingängen Egapark und Petersberg sind bis 19:00 Uhr geöffnet. Die Kasse am Gothaer Platz bis 18:00 Uhr. Inhaber von Dauerkarten und bereits vorab gekauften Tickets können die Drehkreuze an den Nebeneingängen bis 19:00 Uhr nutzen. Das Abendticket (von Sonntag bis Donnerstag erhältlich) gilt jetzt bereits ab 17:30 Uhr.

Egapark

Der Besuchershop, der Mobilitätsverleih und ein Teil der Gastronomie im Egapark schließen 19:00 Uhr. Um auch Besuchern mit dem Abendticket ein gastronomisches Angebot unterbreiten zu können, sind das Danakil-Restaurant und die Caponniere bis 20:00 Uhr geöffnet.

Der Gärtnermarkt schließt 18:00 Uhr.



Landschaftsgärtner-Cup

Der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL) leistet nicht nur mit den Themengärten der Mitgliedsunternehmen auf dem Gelände des Egaparks Erfurt einen individuellen Beitrag für die Buga 2021. Er richtet auch den bundesweiten Berufswettbewerb Landschaftsgärtner-Cup 2021 aus und damit die „Deutsche Meisterschaft“. Auf der Festwiese des Petersbergs bemühen sich 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer um den Sieg und gute Platzierungen. Im Vorfeld mussten sie sich für die Meisterschaft auf Landesebenes qualifizieren. Für alle Teilnehmenden ist der bundesweite Berufswettbewerb ein einmaliges Erlebnis. Wie die Juroren und Gäste können die Teams die komplette Wettbewerbszeit über das volle „Buga-Feeling“ genießen. Für die Besucher ist der Wettbewerb spannend, zuschauen ist unbedingt erwünscht. Unter ihren kritischen Blicken entstehen die Wettbewerbsbeiträge und liefern viele Anregungen für den eigenen Garten.



Domplatz: Blumenbeet wird abgebaut



Wenn der Herbst Einzug hält, heißt es auch in diesem Jahr Abschied nehmen auf dem Domplatz: Das große Blumenbeet am Eingang des Platzes wird am Montag, dem 20. September 2021, abgebaut. Das Rondell wird von den Mitarbeitenden des Garten- und Friedhofsamtes zurückgebaut, bevor der erste Nachtfrost die einjährigen Pflanzen erfrieren lässt. Stauden und mehrjährige Pflanzen werden sorgsam entnommen und in die städtische Gärtnerei nach Marbach gebracht. Sie werden ebenso wie die „Möblierung“ des Beetes wiederverwendet. ■

Brilliante Landschaftsarchitektur



Eine weitere Gartenattraktion entsteht am Fuße des Petersbergs: Dort, wo bisher die Baugeräte für die neue Brücke zur Bastion Martin ihre Aufstellfläche hatten, entsteht der „Garden of Diamonds“ – der Diamantgarten. Seit Anfang August bereitet das Garten- und Friedhofsamt die künftigen Hochbeete vor, in denen bald Stauden und Gehölze wachsen. Die Beete haben die Form von Diamantsplittern bzw. Diamanten. Sie sollen an die Form der Festungsanlage mit ihren Bastionen erinnern. Die Idee geht auf Studierende einer Hochschu-

le im französischen Versailles zurück. Gemeinsam mit Studierenden der FH Erfurt haben Sie die Themengärten geplant. Anfang Oktober soll der „Garden of Diamonds“ eröffnet werden. Das war ursprünglich zur Buga geplant, doch die Fläche stand später als geplant zur Verfügung. Grund war der verzögerte Baustart der Brücke – die Klage von Naturschützern, die den zweiten Bauabschnitt des Bastionskronenpfades stoppte, hatte eine zeitaufwändige Neuberechnung der Statik notwendig gemacht. ■

Erfurt ist Modellstadt für Fußverkehr

Erfurt wird als eine von fünf Modellkommunen bei der Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie mit Schwerpunkt auf ein ausgewähltes Stadtgebiet vom Fachverband Fußverkehr Deutschland Fuss e.V. unterstützt. Das Projekt mit dem Titel „Gut gehen lassen – Bündnis für attraktiven Fußverkehr“ soll dazu beitragen, die Sicherheit und Attraktivität des zu Fuß Gehens zu erhöhen sowie Stadtverwaltungen entsprechende Maßnahmen und Empfehlungen dafür an die Hand zu geben. Ausgewählt wurden neben Erfurt auch Braunschweig, Flensburg, Meißen und Wiesbaden. Bis Anfang 2023 wird es in jeder der fünf Städte strategische Gespräche mit der Stadtverwaltung, einen Workshop, einen Fußverkehrs-Check, eine Aktion auf der Straße und eine Begehung mit der Kommunalpolitik – ein so bezeichnetes „Parteiengespräch auf dem Gehweg“ – geben. Zudem werden engagierte Bürgerinnen und Bürger für ihr Quartier gesucht, so genannte „Quartiers-GeherInnen“, die vom Fachverband Fußverkehr geschult werden sollen. Sie sollen zum Bindeglied zwischen Zivilgesellschaft und Verwaltung werden und ihren Mitbürgern vermitteln, wie sie mit entsprechenden Materialien und Kenntnissen die Kommunalverwaltung bei der Fußverkehrsförderung unterstützen können. Im Juli 2021 hat sich bereits in Erfurt ein Ortsverband des Fuss e.V. gegründet, der gerne Unterstützende aufnimmt.

Das Projekt hat eine Laufzeit von zwei Jahren und wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und vom Umweltbundesamt gefördert. Im Vorfeld hatten sich bundesweit 30 Städte beim Fuss e.V. um die Teilnahme an dem Projekt als Modellstadt beworben.

Insgesamt soll das Bewusstsein in der Bevölkerung wie auch in Politik und Verwaltung für die Bedürfnisse von Zufußgehenden stärker fokussiert werden. „Wir erhoffen uns, im Rahmen der Beteiligung Impulse von der Stadtbevölkerung und ein Verständnis für die Bedürfnisse vor Ort zu erlangen“, so Achim Kintzel vom Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung. „Gleichzeitig bauen wir auf die fachkundige Unterstützung des Fuss e.V. im Umgang mit schwierigen Argumenten, denen wir beim Thema Flächenneuverteilung oft gegenüberstehen, um eine Fußverkehrsförderung und auch die Akzeptanz für entsprechende Maßnahmen zu erreichen.“ Oberbürgermeister Bausewein unterstützt die Teilnahme seiner Stadt: „Unser Bestreben als Modellstadt besteht darin, den Fußverkehr künftig stärker in unseren Planungen zu berücksichtigen und einige der mit Fuss e.V. erarbeiteten Maßnahmenvorschläge, die zur Verbesserung des Fußverkehrs beitragen sollen, in den kommenden Jahren umzusetzen.“

Weitere Informationen:

➔ www.fussverkehrsstrategie.de

Bei Fragen steht zur Verfügung:
Patrick Riskowsky (Projektleiter)
Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V.
fvs@fuss-ev.de

Tel. 030 4927473 (Montag bis Freitag 9:00 – 15:00 Uhr, mit AB) ■

Verkehr in der Seebachstraße rollt wieder

Schnee und Lieferschwierigkeiten hatten zu Verzögerungen geführt

Die Straßenbauarbeiten in der Seebachstraße sind abgeschlossen. Seit Ende Oktober 2020 wurde der rund 400 Meter lange Abschnitt zwischen Brücke und Spitzkehre ausgebaut.

Die Arbeiten waren zwingend notwendig, weil ein Teil der stadteinwärtigen Fahrspur hangabwärts rutschte und gesperrt werden musste. Im gesamten Bauabschnitt wies die Fahrbahn Risse und Absenkungen auf, die auf Jahrzehnte anhaltende Setzungen des Straßendammes zurückzuführen waren.

Asphalt und das darunter liegende Natursteinpflaster wurden auf einer Fläche von rund 2.500 m² entfernt. Um den Untergrund zu verbessern und zu stabilisieren, wurden anschließend rund 860 Rüttelstopfsäulen in einer Tiefe von 2 bis 5 Meter eingebracht. Darauf wurde ein 50 cm starkes Schotterpolster eingebaut, das zusätzlich mit Geokunststoffen bewehrt wurde, um die Tragfähigkeit weiter zu optimieren.

Auch das Entwässerungssystem wurde erneuert: Das Oberflächenwasser wird nun über neu angelegte Gräben, Straßendurchlässe und Straßenabläufe kontrolliert abgeleitet. Hierzu wurde unter anderem ein Entwässerungskanal mittels eines Horizontalspülbohrverfahrens auf einer Länge von rund 50 m unter mehreren Kleingärten und unter der Garagenanlage „Samuel-Beck-Weg“ verlegt. Innerhalb des Garagenkomplexes wurde der Kanal als Freispiegelleitung auf einer Länge von rund 170 m fortgeführt und an ein bestehendes Kanalsystem angeschlossen.



Von links nach rechts: Florian Kadner (Krausser Ingenieure GmbH), Oliver Heß (Bauer Bauunternehmen GmbH), Christoph Dorfmann (Tiefbau- und Verkehrsamt), Dirk Mauermann (Bauer Bauunternehmen GmbH), Alexander Reintjes (Tiefbau- und Verkehrsamt) und Oberbürgermeister Andreas Bausewein haben die Seebachstraße freigegeben.

Am Trassenverlauf konnte aufgrund der Hanglänge und der topografischen Gegebenheiten nicht viel verändert werden. Die Spitzkehre wurde leicht „entschärft“, indem die Fahrbahn hier um rund 1,50 m verbreitert wurde. Neue Schutzplanken und eine moderne LED-Straßenbeleuchtung wurden errichtet.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 1,1 Mio Euro,

von denen ca. 850.000 Euro aus Fördermitteln zur „Förderung kommunaler Verkehrsinfrastruktur“ (KVI) stammen.

Die Schneefälle im Winter und coronabedingte Lieferschwierigkeiten für einige Materialien hatten dazu geführt, dass sich die Fertigstellung der Baumaßnahme um einige Wochen verzögerte.

Rohbau der Gemeinschaftsschule Kerspleben ist fertig

Erweiterungsgebäude soll im Frühjahr 2022 nutzbar sein und Platz für 300 Schülerinnen und Schüler bieten

Am 9. September 2021 wurde in Kerspleben Richtfest gefeiert. Der Erweiterungsbau der Gemeinschaftsschule 7, der im Rohbau fertig ist, wird zusätzlichen Platz für 300 Schülerinnen und Schüler bieten. Aktuell werden 449 Kinder und Jugendliche unterrichtet.

Neben 14 allgemeinen Unterrichtsräumen, die mit einer Größe von jeweils rund 60 m² Platz für je 24 Schülerinnen und Schüler bieten, sind auch Gruppenräume, Räume für die Schülerspeisung und Aufenthaltsräume für Lehrerinnen und Lehrer vorgesehen. Das Gebäude wird

nach den aktuellen Vorschriften barrierefrei gebaut. So sind beispielsweise alle Geschosse über einen Aufzug erreichbar und verfügen über jeweils einen barrierefreien Sanitärraum. Während Hausalarm, Datennetz und die elektroakustischen Anlagen an das Hauptgebäude gekoppelt werden, erhält der Neubau eigene, von den Bestandsgebäuden unabhängige Hauanschlüsse.

Das in der Grundfläche 850 Quadratmeter große Gebäude wird in Modulbauweise errichtet. Die vorgehängte, hinterlüftete Fassade wird mit farbigen Schichtstoff-

pressplatten verkleidet. Eine mineralische Wärmedämmung schafft ein angenehmes Innenklima. Das Flachdach wird mit einer pflegeleichten Bepflanzung als extensives Gründach gestaltet und leistet so einen positiven Beitrag zum Mikroklima. Die Entwässerung erfolgt über Fallrohre, eine neue Versickerungsanlage für Regenwasser wird errichtet.

Voraussichtlich im Frühjahr 2022 soll der Neubau fertiggestellt sein. Die Kosten betragen rund 5,9 Millionen Euro.



Die Kinder freuen sich auf mehr Platz zum Lernen.



So soll das Gebäude aussehen. © Goldbeck Ost GmbH



„Pocket-Park“ an der Nordhäuser Straße ist fertig

Ehemaliger Lazarettgarten soll nach Umgestaltung Mittelpunkt eines Kreativquartiers werden

Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde am 9. September das Gelände des ehemaligen Garnisonslazarets an der Nordhäuser Straße freigegeben. Der mit rund 1,6 Hektar kleinste Bauabschnitt der Geraaue wurde zu einem „Pocket-Park“ umgestaltet und soll sich langfristig als Kreativquartier etablieren.

Die Platzfläche, die als Lazarettgarten bereits einen parkartigen Charakter hatte, wurde aufgewertet. Vorhandene Wege haben einen neuen Belag erhalten, weitere sind hinzugekommen. Das Areal wurde in Richtung Nordpark erweitert. Hier war bereits 2019 das ehemalige Ärztehaus abgerissen worden. Der alte Baumbestand wurde weitestgehend erhalten, 21 neue Bäume wurden gepflanzt, darüber hinaus rund 350 Sträucher. 42 Meter Hecke und rund 1.200 m² Staudenfläche wurden angelegt. Sitzbänke, Liegepodeste und Natursteinkanten laden dazu ein, sich auf der Fläche aufzuhalten. Dort, wo bisher Kopfsteinpflaster war, ist ein barrierefreier Übergang zum Nordpark entstanden. Damit ist der Nordpark von der Straßenbahnhaltestelle Baumerstraße über das Garnisonslazarett und den neuen barrierefreien Weg am Hang auch für Menschen im Rollstuhl zu erreichen.

Einzelne Gebäude wurden vom Amt für Gebäudemanagement saniert. In einem der Pavillons richtet ein Erfurter Gastronom ein Restaurant mit Außenterrasse ein. Auf dem gesamten Gelände wurde eine neue Beleuchtungsanlage installiert.

Neben den Künstlerwerkstätten wurde eine Kreativfläche hergerichtet. Holzwände in Betonoptik können von den Künstlerinnen und Künstlern für Graffiti-Projekte genutzt werden. Zusätzlich wird hier eine Klimabaumausstellung gezeigt: Zehn Klima- bzw. Zukunftsbäume ziehen vom Leipziger Platz in die Nordhäuser Straße, 14 kommen hinzu, darunter Zimt-Ahorn, Japanischer Schnurbaum und verschiedene Eschen-Sorten wie die Samthaarige Stinkesche. Informationstafeln werden Auskunft über Herkunft und Wuchseigenschaften der verschiedenen Baumarten geben. Sie sollen sich nicht nur im Stadtklima beweisen, sondern auch Inspirationen für den privaten Garten liefern.

Die Baukosten für den Abschnitt liegen insgesamt, inklusive der Gebäudesanierung, bei rund 6,3 Millionen Euro, davon wurden zum aktuellen Zeitpunkt Städtebaufördermittel von Bund und Land in Höhe von 2,7 Millionen Euro bewilligt.

Bereits zu Beginn der Bauarbeiten war es zu erheblichen Verzögerungen gekommen, da das unterirdische Leitungsnetz in einem schlechten Zustand war und die Entschließung entlang der sanierten Gebäude komplett erneuert werden musste.

Das ehemalige Garnisonslazarett ist der vorletzte Bauabschnitt der Geraaue. Voraussichtlich im Oktober werden die Arbeiten im Kilianipark abgeschlossen. Dann ist im Erfurter Norden Thüringens größter Landschaftspark entstanden.

Geschichte

Zwischen 1894 und 1896 wurde der Gebäudekomplex errichtet – mit einem Hauptgebäude, verschiedenen Pavillons und einem Reitstall. Nach der Nutzung als Garnisonslazarett hatte ab 1924 das Finanzamt hier seinen Sitz, 1934/35 zog ein Reichsarbeitsdienstlager der NSDAP ein. 1945 wurde das Gelände in die benachbarten Städtischen Krankenanstalten einbezogen, bevor 1960 Nervenklinik und Poliklinik untergebracht wurden. Heute sind zwei Gebäude an die Universität vermietet, im hinteren Bereich haben sich die Künstlerwerkstätten angesiedelt.



Reservelazarett 1, Abteilung Garnisonslazarett A © Stadtarchiv Erfurt



Zahlreiche Sitzmöglichkeiten laden zum Verweilen ein.